# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1921

236 (10.10.1921)

Seite 8

erliche nia in 0, Ton-

me aus Mirum "Prinz ärsche

statt. PERMIT

Kathlyn.

liams.

ugel

Kaiser-Albert oni von

ph. 5111

1. Oktob.

1101

ter.

den ns.

# olkstreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 5.50 M mit Zustellgebühr; dusgabe: Werstags mittags. Geschäftsstelle und bei unsern burch die Rost bezogen 5.50 M; in der Geschäftsstelle und bei unsern kallenstrußer Ablagen abgeholt 5 M monastich. — Einzelegemplar 25 z. Geschäftsstelle Nr. 128; Redattion Nr. 481. schaftion Rr. 481.

# An die Partei!

Der Barteitag in Gorlis liegt hinter uns. Er war eine! heericau über bie ftartfte und innerlich gefdlof. fenfte Bartei ber Belt. Er war ein Barteitag harter, unferes bffentlichen Lebens, bie Gleichberechtigung ber wertfruchtbringenber Arbeit im Dienfte bes Broletariats. Wenn tatigen Schichten, bann geben wir ein Stud Beges gemeinfam. feine Ergebniffe heute noch im Urteil ber Bartei umftritten find, fo liegt bas an ben Schwierigkeiten ber von ihm behanbelten Brobleme, die aus ben veranberten fogialen und politifden Lebensbedingungen unferer Beit erwachfen. Rlar ift jedoch bies eine, bag ber entichloffene Bille, errungene Dachtpafi. tionen gu verteibigen und gu erweitern, ben Barteitag beherrichte. Alle feine Beichlüffe bienen nur biefem 3med.

Dem Barteitag gu Gorlie ift es gelungen, ber Bartei ein neues Brogramm gu geben, bas einen jahrzehntelangen Streit ber Beifter abidlieft und ben Rampfen ber Gegenwart Bege und Biele weift. Schon baburd allein wirb ber Parteitag von Görlig ale ber bentwürdigften und fruchtbarften einer in ber Gefdichte ber beutiden Sogialbemofratie fortleben.

Das Görliger Brogramm bebentet feine Abtehr von ber großen Bergangenheit ber Bartei, fonbern eine Guhrung über fie hinaus im Ginne einer breifigjahrigen Entwidlung, ihrer wiffenichaftlichen Erfenntniffe und praftifchen Erfahrungen. Die bemofratifche Republit ift nicht mehr erftrebtes Biel, ware, bie eifernen Feffeln des Berfailler Bertrags gu lofen ober fonbern gewonnenes But, bas verteibigt und gefeftigt werben muß. Dem Sogialismus gilt ber Rampf, ber mir ju erfüllen. in langem ichwerem Ringen mit geiftigen Baffen gewonnen werden fann. Es gilt bas Los bes fchaffenben Bolfes gu er: leichtern, bas politifd befreit, aber burch ben Rrieg und feine Bolifit ber großen Borte ab, bie bie Maffen in Illufionen ge-Folgen wirtichaftlich gurudgeworfen ift.

Das Görliger Programm ift ein erneutes Belenntnis gu ben hohen Menfcheitszielen bes fogialiftifchen Befreiungefamp- lief feinen Zweifel barüber, bag bie Berwirllichung unferer fes., Der Barteivorftanb betrachtet es ale eine feiner pornehmften Bflichten, ihm bie weitefte Auswirfung auf bie won ber Reife ber politifden und wirticaftliden Daffen gu verleihen, es gum geiftigen Gemeingnt bes gangen Entwidlung abhangt. idjaffenben Bolfes gu maden. Dabei erwartet er bie tatfraftige Unterftugung aller Parteigenoffinnen und Barteigenoffen.

Durch feinen Beidluft gur Frage ber Regierungs bilbung hat ber Barteitag bem Barteivorftand bie Bemegungsfreiheit gegeben, beren er bebarf, um bie Intereffen ber bei ben Strafgerichten aller Arten und Stufen, burch Bahl ber Bartei und bes arbeitenben Boltes nach allen Seiten bin nach beftem Wiffen und Gewiffen gu vertreten.

Das Biel ber Sogialbemofratischen Bartet ift bie Errichtung einer rein fogialiftifden Regierung. republicantia en vertaitung und des demo-

fratifden Gelbftbeftimmungerechte bes Bolfes fteht. Butunft gu tun gebentt. Mit rudfichtslofer Offenheit hat fie unfere große Sade. bor allem ben Deuchlern ber Republif erflart, baf fie ben Rampf auf Leben und Tob gegen fie aufnimmt.

Un ben anberen ift es nun, gu befennen!

Wollen fie ben Beftanb ber Republit, Die Demofratifierung

Wollen fie die Monarchie, die wirtschaftliche Anebelung ober bie Munbtotmadjung breiter Schichten, bann bietet bie Sogialbemofratie ftartfte Wegnerichaft und heftigften Rampf.

Das ift bie Parole von Görlig!

Der Gintritt ber Bartei in Die Reicheregierung erfolgte im Dai b. 3. unter bem furditbarften außenpolitischen Drud. Ohne Bedingungen, ohne Borbehalte - nur um bas Land por bem Schlimmften gu bewahren, bilbete bie Bartei mit Bentrum und Demofraten die neue Roalitiongregierung. Aber mit ber blogen Unnahme bes MItimatums war bie bamals übernommene Aufgabe nicht erfüllt, ihre Löfung hat vielmehr jeht erst begonnen, und ber weitaus schwerste Teil steht noch bevor. Das gange Bolt ift an ihr beteiligt und nur außerorbentliche Dagnahmen tonnen uns por bem Untergange retten.

Wir lehnen es ab, in ben Maffen ben Glauben gu erweden, als ob bie Sogialbemofratie hente allein imftanbe allein die brudenben Berpflichtungen bes Londoner Ultimatums

Der Barteitag gu Gorlit unterftrich bie realpolitifchen Rotwendigteiten ber Wegenwart. Er fehnte jebe wiegt hatten und fie gur Abtehr von ber Partei bewegen würden, wenn die gemachten Berfprechungen fich nicht erfüllt hatten. Er Forberungen nicht nur von unferm 28 ollen, fonbern auch

Wegen bie im freien Bolfestaate fich noch gah erhaltenbe Rlaffenjuftig erhob ber Barteitag lebhaften Broteft, er forberte burchgreifende Magnahmen bei ber tommenben 3 u = ftigreform. Durch Bugiehung von Laienrichtern, befonbers Schöffen und Gefdworenen muß eine beutiche Juftig gefchaffen werben, die im Bolfe Bertrauen gur Reditspflege erwedt.

Bon bem Gebanten befeelt, baf nur eine große, einige

Offen hat die Gogialbemofratie in Gorlie ihr Banner ent. und Soffnung auf die bentiche Sogialdemofratie blidt. Recht. einen Berfgumachs in fehr erheblichem Umfange gu verzeichnen. rollt, offen hat fie ben politifden Gegnern gefagt, was fie in fertigen wir biefes Bertrauen durch unermublichen Rampf für

Schlicht die Reihen! Werbt unabläffig für die Partei! Ge lebe die Sozialbemofratie!

#### Der Borftand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Fr. Bartels, Dr. A. Brann, Otto Brann, R. Fifder, D. Frant, D. heinrich, C. hilbenbrand, Marie Inchacz, Fr. Kruger, herm. Molfenbuhr, herm. Müller, B. Bfannfuch, Ab. Ritter, Elfriede Rhued, h. Schulz, Fr. Stampfer, D. Bels.

Die beforgniserregenden Nachrichten iber die Entscheidung des Bölkerbundsrats bezüglich Oberschlefien kommen noch weiterhin aus Paris und Barichau. Neuerdings wird sogar gemeldet, daß der Oberichlesien-Ausschuß des Bölferbundsrats die Teilung Oberschlesiens auf Grund der Sforzalinie ohne Abanderung zugunften Polens empfehlen auch ist, Optimismus zu predigen, so leben wir doch der Hoffnung, daß die vorgenannte angebliche Entscheidung ein neues Machwerk französischer oder polnischer Agitatoren ist; denn wir können schlecht glauben, daß eine Institution, die über Recht und Gerechtigkeit wachen soll, das deutsche Recht auf Oberschlesien derart zu vergewaltigen denkt. Gewiß haben wir mit dem Bölkerbund und dem Bölkerbundsrat in der augenblicklichen Zusammensetzung manche traurigen Erfahrungen erleben muffen. Aber unfer Recht auf Die oberschlesischen Landesteile ift derart, daß auch jene Mächte, vie heute noch in Waffen starren, dieses Recht nicht unberudfichtigt laffen können.

Neben den beunruhigenden Nachrichten werden gleichfalls Meldungen verbreitet, - und diefe icheinen uns gutreffend zu fein —, daß der Bölkerbundarat bezw. die Bie-rerkommission noch keinen Beschluß gefaßt haben. Infolge der verschiedenen Intereffenvertretungen, die fich leider in diefem Bolferbunderat gufammengefunden haben, erfährt die Löjung des oberichlefischen Problems genau diefelben Schwierigkeiten, wie sie während der Beratungen des Ober-iten Kates in Paris auftauchten. Schon die Tatjache, daß der Bölkerbundsrat über seine angenblicklichen Blane gunächst Erfundigungen bei den in Frage kommenden Entente-

Die Entscheidung über Oberschleffien gefallen? mächten einholt, beweist, daß die oberschlesische Frage auch im Bölkerbundsrat nicht von rein sachlichen Gesichtspunkten aus, wie es der Fall fein follte, entichieden werden wird.

Uns icheint, daß man auch in Genf heute noch genau so weit ift, wie man vor zwei Monaten in Paris war. Diese Bermutung, die nicht unbegründet ist, wirft fein gutes Licht auf den Bölkerbundsrat von heute und mit gutem Recht hat deshalb bereits ein Teil der Auslandspresse darwerde. Das würde also den Berluft des Industriegebiets auf hingewiesen, daß für den Bölkerbund Erhebliches auf für Deutschland bedeuten. So gesährlich es im Augenblick dem Sviele steht. Es bleibt abzuwarten, wie man sich in Genf aus der Affare retten wird, ob man an den Oberften Rat die Frage zurück verweist oder gar dem Hager bezw. Genfer Schiedsgericht die Entscheidung überläßt.

> Ill. Baris, 9. Oft. (Telunion.) Die Genfer Entideibung über bie oberichlefifche Frage ift gefallen. Briand burfte am nadften Dienstag in feiner Gigenichaft als Borfibenber bes Oberften Ententerate bie Enticheibung amtlich an Die bentiche und polnische Regierung sowie an die Ententelabinetts bekannt geben. Borberhand soll die Entscheidung geheim gehalten wer-ben. In der Bariser Breffe verlautet jedenfalls noch nichts barüber. In ber unmittelbaren Umgebung Briands fpricht man babon, bag Bolen 60-62 Brogent bes oberichlefischen Kohlenreviers und 50-55 Brogent bes oberichtefifchen Induftriebreieds sugewiefen feien. Man ift jebenfalls fehr geneigt, an eine für Deutschland ungunftig ausgefallene Entscheidung Bu glauben. Man ipricht nämlich bavon, bag eher von beutscher Seite Ausidreitungen beim Befanntwerben ber Entideibung gu erwarten feien, als von polnifder. Ingwijden hat bie Botidaftertonfe-reng bie Magnahmen beichloffen, bie gemäß Artitel 88 bes Berfailler Bertrags unmittelbar nach ber Entideibung ber oberichlefifchen Frage gu treffen find.

> > (Weitere Telegramme fiege Lette Nachrichten.)

# Wirtschaftspolitische Rundschau

Führt unfere Finanglage gum Staatsbankerott? - Faliche Spefulation in Anlegewerten — Die Belaftung bes Reiches burch die Ententeforderungen

Unsere Finanglage, die von Tag zu Tag sich verschlechtert, löst in der Bevölkerung ein Gefühl der Unsicherheit aus, das zu recht bebentlichen und torichten Dagnahmen und ben wilbeften Geruchten Unlag gibt. Man fpricht bon einem Staatsbankerott und glaubt in den bielfachen Breffeaugerungen für biefe Unnahl eine Stupe zu finden. Dabei ist man sich bollständig untlar darüber, was der Staatsbankerott bedeutet. Man hört nicht felten, daß mit dem Staatsbankerott unfer Geld wiederum eine große Berteinbuße erleiben wird, wenn nicht bollftandig als Zahlungsmittel ausscheibet. Aus dieser burchaus irrigen Muffaffung erflart es fich, wenn gegenwärtig bis in bie Arbeiter. freife hinein gang planlofe Gintaufe gemacht werben in ber Annahme, bağ ber Befig an Bahlungsmitteln wertlos werben fonne, mahrend bie Anlage von Geldbetragen in irgendwelden Gebrauchsgegenftanben bie Gicherheit bietet vor hereinbrechenben großen Berluften, bie bei einem Staatsbankerottt entftehen muffen. Es vollgieht fich ein überhaftenbes Auffaufen aller töglichen nicht unmittelbar notwendigen Gebrauchsgegenftanbe. Die Folge wird fein, baß nach einer folden Beriobe wieberum ein Stillftand in ber Rachfrage eintritt, ber gu einer fcmeren Wirtichaftstrife führen muß.

Bir hatten bereits einen ahnlichen Anfturm auf bem Warenmartt bald nach der Revolution gu berzeichnen. Auch hier brängten Bermögensbestände, die in barem Gelde borhanben waren, zur Anlage in Kunftwertgegenftanben, zum Anfauf bon Gold, Gilber, Ebelfteinen ufw. Solche Spefulation ift ine im wefentlichen verfehlte. Aunftgegenftanbe, Ebelfteine und Mobel find heute bereits im Werte fo heruntergegangen, bag fie gegenüber bem bamaligen Anschaffungswert nur noch mit großen Berluften realifiert werben tonnen. Gelbft bie Anlage in Gold und Gilber, soweit es sich um Gegenstände handelt, bei enen fich der Wert mist nach der aufgewendeten fünstlerischen Arbeit, befist nur einen banernben Wert im Material. Das Sineinbrangen von Rapitalanlage in Grundbefit hat, foweit ber ftabtifche Befit in Frage fommt, für die Betreffenden teinen Borteil gezeitigt, denn der Hypothekenbesitzer hat von der Umvandlung des Grundbesites in eine höhere Wertbemeffung, soweit solcher überhaupt eingetreten ist, nichts verspürt. Hupotheten find in den Papierwert hineingekommen und die Zinsrate leibt unverändert und unberührt von allen Wertveränderungen einer ber bürgerlichen Parteien zuliebe. Sie ist ichon jest zur ben Sieg über die reaktionären Mächte gewinnen kann, erklärte für die Beschränkung in die Miefssteigerung in seiner Berteitag für die nationale und internationale Einister beränderung aufgehalten, eine Mahnahme, die im Interesse bentschen der Mehren ber Erbe erklärte er zu ber seinen. unferer Zahlungsmittel. Auch der Auffauf von ftabtifchem erfahren, bag bie Belt ber Arbeit noch immere mit Bertrauen mit ber Erhöhung aller Breife für landwirtichaftliche Brobutte

Bas wurde nun ein Staatsbanterott für die große Daffe ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten für eine Birtung haben? Man befommt barüber nicht felten eine Untwort, Die jedes Berständnisses über die Zusammenhänge unserer Finangwirtschaft mit der gesamten Wirtschaftslage vermissen lägt. Es ift mit bem Staatszusammenbruch erheblich anders als wie mit bem Bufammenbruch eines Gefchäftsunternehmens. Das Gefchäftsunternehmen, bas feine Zahlungen einstellt, befriedigt eine Gläubiger aus den noch vorhandenen Forderungen und Wertgegenständen, die das Unternehmen noch im Besit hat. Die Dem Gläubiger gugeteilte Quote aus bem borhandenen Befis fann je nach der Gefamtlage bes Unternehmens fehr gering fein, unter Umftanden fann fie durch die Roften des Konfurs. verfahrens gänzlich aufgehoben werben. Für das Deutsche Reich bagegen ergibt fich aus feinem Finanggebahren folgendes:

Der Etat für bas Jahr 1921 fchließt in Ginnahme und Ausgabe mit 87,5 Miffiarben Mart ab. In ber Ginnahme findet fich ein Anleichepoften von rund 30 Miffiarben, der bas Defisit im Gtat angibt, b. h. es muffen gur Bewältigung ber Musgaben neben ben laufenben Ginnahmen Anleihebetrage von 30 Milliarben Mart aufgebracht werben. Burde bie Reichs. verwaltung nicht mehr in der Lage fein, diefe 30 Milliarden aufzubringen, fo mußten gewiffe Bahlungen eingestellt werben, Die mohl gunachft folgende Gläubiger treffen murben:

In der Ausgabe befindet fich ein Boften bon 16 Milliarben Mart für bie Berginfung ber Reichsichulb und augerbem ein Betrag bon 26 Milliarben gur Ausführung bes Friebensvertrages. Diefe beiden Boften wurden, wenn geftrichen, genügen, um bie übrigen Berpflichtungen ber Finanzberwaltung erfüllen gu tonnen. Die Ginnahmen aus Bollen, Steuern und Berbrauchsabgaben würden teine Einbuße erleiden. Tatjächlich hat ich auch in allen Staaten, wo ein Jufammenbruch ber finangiellen Leiftungsfähigfeiten eintrat, nichts anderes vollzogen, als daß bie unmittelbaren Glänbiger, die bem Staat Gelb gelichen haben, auf bie Berginfung ber Anleihemerte für eine geraume Beit vergichten mußten. Bir ftellen in bem Beifpiel aturlich nur eine Magnahme bar, bie im augerften Rotfall intreten fonnte, ohne ber Meinung Musbrud gu geben, bag piefer Eingriff irgendwie bevorstehen konnte. Bugleich ergibt vieje Ueberficht natürlich auch, daß unfere ichlechte Finanglage nut auf die fdmere Belaftung, die uns von der Entente auferlegt wurde, zurudzuführen ift. Allerdings muß dabei bemerkt werben, daß bie 26 Milliarben, die im Ctat eingesett find, noch nicht bollfommen die Anforberungen beden, Die bie Entente meiter

Deut

Deutschi

Tonlicher

Eugenfe.

5. G. 3

bamalig

babe, w

mehr m

mar in

Eilfertig

an den

nicht nö

tenen E

alle ihr

unferer

mie mir

nicht be

Rerbene

ben Abf

Howate

mar. 10

Türen

ausmär

binaus

idehen

Frieden

ben an

auf ihr

Mbjenbi

hauptu

aleiche

ermeite

mie gr Bei be

geridite

Much b

ner wi

nicht t

erheber

Beteili

materi

in ein

Beitim

**Edyut** 

berfaff

ben 2

Einful bujtrie

bei be

gar n

midit i

findlic

2Birfu

nody

in der

Bu laf

tional

nicht

ment.

Arbeit

Deren

und i

folgt,

thurn

für bi

cinhal

beitel

fcein

Di

Min

Lui

Bi

erhebt, benn in diefem Boften find nicht enthalten die aus bem | Aftien ausgegeben werben, die man der Finangberwaltung, uns, aber in wohlberftandenem eigenen Intereffe, fur eine foie. Londoner Ultimatum hergeleiteten weiteren rund 3 Milliarben | überträgt. Mart Gold, die wir aufbringen miffen und die ber Finang minifter feinergeit in 30 Milliarben Papiermart umrechnete. bas Induftriepapier um 25 Progent im Bert finten. Bare biefe Bei bam gegenwärtigen Stand ber Balufa murbe bie Anforde- | Entwertunge eine fo ungeheuerliche Zumutung, baf fie mit Entrung auf ungefähr 90 Milliarben Papiermart anwachjen. Dieje lleberficht ergibt nun, daß, wenn es nicht möglich ift, durch nene Steuern und Fluffigmachung erheblicher Mittel auf anberem Wege bie Bahlung gu vollziehen, fie nur erfolgen fann durch neue Anleihen, die das Reich aufnimmt. Das Reich ift aber nicht in ber Lage, festverginsliche Unleihen auf ben Martt gu bringen, weil nach aller bisherigen Erfahrung biefe Anleihen nicht gezeichnet würden. Es wird deshalb der Beg beschritten daß die Finangverwaltung Schapwechfel an die Reichsbant gib und diefe dafür den Betrag in Banknoten ber Finangverwaltung gur Berfügung ftellt. Die Reichsbant wiederum muß fich bie Welbbetrage berichaffen entweder indem fie bie Schapmedfel an andere Banten oder Private weitergibt oder aus ihren Rotenbeftanden bie Unforberung bedt. Der lettere Weg muß leiber ichr ftart beidritten werben und erflärt bie Bunahme bes Rotenumlaufe. Erft wenn in biefer Urt bes weiteren Mufnehmens großer Gelbbetrage, bie gum Musgleich ber Finangverwaltung notwendig find, eine Stodung eintritt, refp. ber Bebarf bes Reiches nicht mehr gebedt werben tann, tonnte von einer Bablungseinstellung die Rebe fein. Dagu wird es nicht fommen benn biefe Bahlungseinftellung mußte ben Bufammenbrudy fehr vieler Unternehmungen gur Folge haben, auf benen unfere Gesamtwirtschaft heute mehr oder weniger ruht. Im äußersten Falle würde wohl das Reich der Entente erklären muffen: wir find nicht in der Lage, die übernommenen Berpflichtungen gu erfüllen, benn die Zahlungsleiftung burch Bermehrung Notenumlaufs ericheint uns weder für bie Entente noch für Deutschland auf die Dauer erträglich. Belde politifden Rolgen bann eintreten murben, welche Magnahmen ebentl. die Entente ergriffe, das mag vorläufig bei unserer Betrachtung ausschei Es tommt uns nur barauf an, gegenüber bem törichten Gerebe über ben Staatsbanterott gu zeigen, welche Wirtungen im folimmften Falle eintreten tonnen.

Mus biefem Ueberblid ift erfichtlich, bag berjenige unüberlegt handelt, ber planlos Barmittel in Baren und unnötigen Bebrauchsgegenftanben anlegt. Dieje überfturgte Rachfrage auf bem Barenmartt muß neben ber ichon ermahnten Artfengefahr ungunftige Ginwirfungen auf die Breisgeftaltung, b. h. ein Mufwarts ber Preife herborrufen.

Es zeigt sich dabei auch, wie wenig es möglich ift, bei so unficheren und untlaren Berhaltniffen gu einer Ordnung in ber Bebarfsbedung gu tommen. Die Bertreter ber Planwirtichaft feben gerade in der geregelten Bedarfsbedung eine der wich: tigften Aufgaben unferes Birtichaftelebens. Die Borausfegung für eine folche Regelung ware natürlich eine fehr umfaffenbe Organifation, die jedem einzelnen vorschreibt, welche Unfpruche er auf dem Warenmartt erheben darf. Sieht man fich bie gegenwärtige unüberlegte Tenbeng im Gintaufen an, fo wirb man fofort bie Unausführbarteit einer folden Orbnung ertennen. Giner Bevollerung bon 60 Millionen fann man nicht vorfdreis ben, welche Gebrauchsgegenstände fie einfaufen barf. Beber vorübergehenbe Mangel in ber Bebarfebedung mußte gu einem Unfturm ber Räufer führen, ber bon ben übelften Folgen begleitet ift. Dazu tommt, daß die Konfumfähigfeit der großen Maffe nie im boraus zu bestimmen ift, fondern fehr biel bon Bufälligfeiten und beute auch bon unüberlegten Sandlungen abhängig ift. Wir famen aufs neue in ben Buftand bes Samfterns gemiffer Bedarfsgegenstände, vermutlich find wir bereits wieder hineingeraten.

Unfere Finanglage, die ficherlich zu großen Bedenken Unlaft gibt, brangt bie bon uns geftellte Forberung, nicht nur burch neue Steuern ben Musgleich im Etat herbeiguführen, fondern auch in die Befitwerte einzugreifen, in den Bordergrund. Geben wir uns die Durchführung biefes Projettes an. Es wird vielfach behauptet, die praktische Durchführung sei so schwierig, daß es foon baran icheitern mußte. Die Durchführbarteit wird naturlich bor allem bon benen in Zweifel gezogen, die beim Zugriff europäischen Kontinents gegen England gusammenschließen in ben Bermögensbesich die zunächst Beteiligten waren. Uns ericeint bie Durchführung fehr einfach. Beginnen wir gunachft mit ber Inbuftrie, fo ftellen wir uns ben Anteil an einem

Bas ware nun die Folge biefer Transaftion? Es wurde ruftung gurudgewiesen werben muß? Das ift durchaus nicht der Fall. Nehmen wir das folgende Beifpiel: Diejenigen, die während des Arieges ihre Spargrofden und Teile ihres Bermogens in Rriegsanleihe angelegt haben, find gegenwärtig um einen erheblichen Teil ihres Befiges gefommen. Sat jemand mahrend des Krieges 10 000 & Kriegsauleihe gefauft, fo mußte er dafür 9800 M bezahlen. Der Aurs der Kriegsanleihe dwantt heute um 70 herum. Es hat mithin ber Befiger ber Briegeanleihe 28 Brogent, b. h. 2800 M berloren. Unbers ber Befiger ber Inbuftriewerte. Er hat feine 10 000 .# Inbuftrieaktien, nehmen wir an, mit 15 000 A bezahlt, mahrend heute ber Rurs feiner Aftien vielfach auf 1000 und barüber fteht, b. h. bas Bermögen bes Mannes, ber in Inbuftrieattien 15 000 Mart angelegt hat, hat fich auf 100 000 M erhobt. Bare es nun fo unbillig, von ihm eine Abgabe von 25 Prozent für die Finanzberwaltung zu beanspruchen? Wir glauben nicht, benn es blieben ihm bann immer noch 75 000 M für Aftien, bie ihn beim Erwerb 15 000 M tofteten. Der Zugriff in ahnlicher Form in die privaten großen Unternehmungen murbe auch feine unüberwindlichen Schwierigfeiten bereiten. Beim lanblichen Besit, ber ahnlich wie die Industrie im Wert gestiegen ift, muß gugunften bes Reichs in ber hppothetarifden Belaftung befonbers ber großen Unternehmungen ein Anteil fichergeftellt werben. Durch ben Befit folder Anteile aus Inbuftrie und Land. wirtidiaft murbe es moglich fein, im Musland einen Rrebit aufsunehmen, für den als Gicherheit bie eben genannten Berte bienen mußten. Bir werben um biefen Gingriff in die Bermogenssubstang nicht herum tommen, auch wenn bie Entente gu einer befferen Ginficht uns gegenüber als ber heutigen tommt.

# Gott idune England

Das Biesbabener Abkommen ift ein Spezialvertrag zwi-ichen Deutschland und Frankreich, der fich im Rahmen des Lon-doner Finanzdiktats halt, innerhalb biefes Rahmens aber fo gefaßt ift, daß sich die beiden Staaten gewisse Vorteile davon versprechen. Und dies genügt auch schon, um bei gewissen Volliern die Frage auftauchen zu lassen, ob das Wiesbabener Abkommen nicht eine verstedte Spide gegen England habe und 5 man sich nicht durch seinen Abschluß die britische Gunst ver-

Darauf ist zunächst zu erwidern, daß die maßgebenden Staats-männer Englands über die Biesbadener Berhandlungen sicher enguer unterrichtet find als die deutschen Kritiker. Frankreich ist ja Englands Berbündeter und wird ganz gewiß England über den Gang der Dinge in Biesbaden auf dem Laufender gehalten haben. Außerdem bedarf das Abtommen, um in Rraft gu treten, ber Buftimmung der Reparationstommiffion, hier wurde Englands Stimme genügen, um ben gangen Bertrag Die Reigung gewiffer beutscher Rreife, fich als Cachwalter Englands aufzuspielen, wird in London lächelnd auf-genommen werden: Denn gur Rot, wahrhaftig tann sich auch England allein helfen! Für uns ift der ganze Fall eigenklich nur interessant als

ein neues Rapitel unferer außenpolitifden Rrantheitsgefchichte. Das erfte Kapitel heißt Nationalbolfdjewismus, das zweite Kontinentalpolitif, bas britte aber wird man vielleicht am paffend iten unter ber Ueberschrift Die "Gott ichute England-Bewegung"

Der Rationalbolidewismus ichmarmte für ein Bunbnis mit Cowjetrugland. Er glaubte, Deutschland brauche fich nur für in Beilden bolichemiftifch gu toftumieren, bann werbe es bie Belfrevolution" hervorrufen, und in ber berühmten "Enticheidungsichlacht am Rhein" wurde mit ber Entente, bem Frieden bon Berfailles und allem andern, was uns fonft unerfreulid ift, Schluß gemacht werden. Neber diese Kinderei noch zu reben, lohnt fich nicht.

Dem Nationalbolichewismus folgte die Kontinentalpolitit. Dieje ging bon bem Leitgebanten aus, baß fich alle Staaten bes Berhältnisse zu allen Rachbarn an, ganz besonders zu Frantreich, und das war gewiß löblich. Aber indem sie ihre BerMotmendigkeit besteht, vor Ausarbeitung eines neuen Strafttändigungsabsichten mit einem antienglischen Hintergebanken gesehduches sofort eine Teilreform zu machen. Bor allem solle

nendere Bolitit cintrat, fangen fie unberdroffen das Lied von bem guten Frankreich und bem bofen England. Als aber Frankreich gar feine Anftalien machte, fich nit Deutschland gegen feinen Retter im Belifrieg, England, zu verbrübern, murben

fie mude, und auch diefer Unfinn wurde gu Grabe getragen. Run erleben wir Kapitel Rr. 3 - Die "Gott fcinge England Bewegung". Bir möchten fie fo benennen, weil ihre Trager genau bicfelben Leute find, Die mabrend des Krieges alle ihnen erreichbaren Lofalitäten mit bem Sat: "Gott ftrafe England!" schmudten. Diese Leute, die bor wenigen Jahren noch ben Grundsat vertraten, daß Deutschland in der gangen Welt nut einen wirklichen Feind habe, England, und die schon während des ersten den "zweiten punischen Krieg" predigten, diese Leute fdmarmen heute für das Bundnis mit England, das fie als das einzige Mittel betrachten, um uns bor bem frangofischen Drud au schützen. Gie bieten fich in taum migguberftehender Beife an, falls es dem großmächtigen Albion eines Tages gefallen follte, gegen seinen disherigen Berbündeten Frankreich etwas weniger Freundliches unternehmen zu wollen. Es wird nicht mehr lange dauern, dis uns diese bornierte

Politit als die einzig "nationale" empfohlen werden wird, und bis jeder gum Baterlandsfeind erflart werden wird, der aus wohlerwogenen Gründen ihren Spuren nicht folgt.

Es tonnte gar nicht lange dauern, bis die allbeutichen Unbiefungeversuche an England mit bem verbienten Fugtritt beantwortet werden wurden. Dann konnte ja das Geschrei über bas "perfibe Albion" bon borne anfangen.

Es gibt in Deutschland feine andere vernünftige Bolitit als biejenige, bie barauf ausgeht, nach allen Geiten fin beffere Berhaltniffe gu ichaffen. Die Berftanbigungepolitit, bie wir einem Staate gegenüber treiben, darf feine Spine gegen einen andern Staat haben. Daß das Biesbadener Abtommen aber eine Spihe gegen England hätte, fonnen nach allem, was bisher bon ihm befannt geworden ist, nur Leute annehmen, die an englandfeinblichem Berfolgungswahnsinn leiben.

# Protest gegen die 30%ige Erhöhung der Eisenbahntarife

Man fchreibt uns: Bie die Sanbelstammer Rarleruhe bereits gur 30progenti. gen Erhöhung ber Gisenbahntarife ausgeführt hat, erheben babischer Sanbel und Industrie lebhaften Ginspruch gegen die mechanische 30prozentige Erhöhung samtlicher Tarife, da man der Ansicht ift, daß der erstrebte Zwest durch die Erhöhung nicht erreicht wird, sicher aber eine weitere gefährliche Einschränkung der babischen Wirtschaft im Gefolge hat. Eine Rettung aus der Rotlage läßt sich nur durch ein ihstematisches Umarbeitung ber Tarife, durch eine planmäßige Umgestaltung ber Berwaltung und durch sielbewußte Arbeit mit dem Ziel

einer Erfparnis an Denfchenmaterial erreichen. Der Badische Industrie- und Sandelstag hat baher be-ichlossen, im Benehmen mit anderen Körperschaften eine biese Reform behandelnde Berichrskonferenz einzuberufen, zu der außer den Handelskammern den Rheinland-Welffalen dis Bahern, don den Hanselftädten und den Sachsen, den namhaste-sten Verbänden des deutschen Wirtschaftslebens, das Reichs-verkehrsministerium, die Landesministerien, die Abgeordneten, die Witeliaden des Verichmerkschaftsrafts, des Reichselbens, Die Mitglieder bes Reichswirtschaftsrats, bes Reichseisenbahn rats aus den in Betracht tommenben Gebieten und die nam-haftesten beutschen Gifenbahnfachleute eingelaben werden folfen. Als Tagungsort ift Beidelberg ausersehen.

Benn Sanbel und Induftrie an der finangiellen Gefun dung unserer Berkehrseinrichtungen tatkräftig mitarbeiten wol-len, so begrüßen wir es. Aber daß die Ersparung von Men-schenmaterial dabei die Hauptsache sein soll, beißt doch, in erfter Linie auf Roften ber Arbeiter und Beamten fparen gu mollen. Die Saupturfache ber Mifere ift jedoch mo gang anbers gu fuchen. Darüber wird mit ben Berren noch ernfilich gerebet

# Schiffer über die beabsichtigten Reformplane des Strafreats

In einer Unterrebung mit einem Mitarbeiter bes "Ber-Attienkesis der Industrie so bor, daß der nominelle Betrag berbanden, berbarben sie alles und machten sich nur lächerlich, eine Erweiterung des Laienelements in der Strafrechtspflege bieser Papiere um 25 Prozent gefürzt wird und für diese 25 Böhrend alle Belt sah, wie das militaristische Frankreich uns geschaffen werden. Den minderbemittelten Schichten solle Brozent des herabgesehten Rominalwertes der Altien neue drangfallerte, während England — sicher nicht aus Liebe zu durch erhöhte Diäten und Berordnungen, die eine geheime,

# Effebard

Bine Geschichte aus dem zehnten Jahrhundert bon Jojeph Bictor von Scheffel

#### (Fortiebung.)

Effehard beschloß, dieser Nebenbuhlerin seines Klosters einen Besuch tözusteten. Am weißsandigen Gestad von Ermatingen stand ein Fischer im Kahn und schöpfte das Wasser aus. Da beutete Gestard mit seinem Stad nach dem Giland: Führt unch binither, outer Rreund!

Monashabit verlieh damals jeder Aufforderung Nachdruck Der Fifcher aber icumtelte berbroffen bas huapt: Ich fabre teinen mehr wen auch, feit ihr mich am letten Auggericht um

Wegen dem Arengmann Wer ift ber Kreugmann?

Der Allmann.

Much ber ift mir unbefannt, fprache Effebard, wie fiebt

Aus Erg ift er gegoffen, brummte ber Fischer, von zweie Spannen bobe, und halt brei Geerofen in ber Band. ftund im alten Weibenbaum gu Allmannsborf, und 's war gut bat er bort fund, aber feit dem letten Ruggericht haben fie ihn aus dem Baum gehauen und ins Moster verschleppt. Jest steht er auf des welichen Bischofs Erab in Niederzell, was soll er dort? Aoten Gesligen Fische sangen helsen?!

Da merkte EMedard, daß des Fischers Christenglaube noch nicht felsewseit stand, und mochte sich erflären, warum das

therne Götenbild ibm die Schillingsbuße eingetragen - er ihme zin Bidlein nächtlich als Opfer geichlachtet, bamit feine Bifdgilge mit Feliden, Forellen und Bragmannen gejegnet miren. und die Rubmanner batten nach faiferlicher Berordnung fold heibnisch Rückerinnern geahnbet.

Seid verminftig, alter Freund, iprach Effehard, und ber-seffet ben Allmann. Ich will Euch ein gut Teil Eures Schil-knas geben, so Ihr mich überlebet.

Bas ich rebe, sprach ber Fischer, soll sich nicht dreben las-ien wie ein King am Finger. Ich jahre keinen von euch. Mein But kann's tun, wenn er will.

Gr pfiff burch die Finger, da tam fein Bub, ein hochstämmiger Ferge, ber fiftete Gitebard hinüber.

des Gilandes aufgebaut fteht. Es war die Zeit des Spatherbites, alt und jung auf der Injel mit der Weinlese beschäftigt, da und bort hob sich die Kapuze eines dienenden Bruders dunkel bom rotgelben Reblaub ab. Auf der Hochwarte standen die Bäter der traubensammelnden Leute; fie hatten unter Umtragung eines mächtigen Marmorgejäßes, das für einen Krug von der tananäischen Hochzeit galt, die Ginsegnung des neuen Weines abgehalten. Fröhlicher Juruf und fernes Jaucken flang aus

den Robbergen. Unbemerkt fam Effebard jum Alofter, auf wenig Schritte war er ihm genaht, da erst ragte der schwerfällige Turm mis feinen Borhallen, beren Rundbogen abwechfelnd mit grouen und roten Sandsteinquadern geschmudt find, vor ihm auf.

Im Rlofterhof mar alles ftumm und ftill. Gin großer Sund webelte am fremden Gaft hinauf, ohne Laut gu geben, er bellie feine Rutte an; die Ginwohner allejamt hatte ber linde Berbittag hinausgelodt.

Da trat Essehard in die gewöldte Fremdenstuße am Sin-gang. Auch des Kförtners Gelaf nebenan war leer. Offen-gäster standen aufgepslastert, manche schon mit süßem Wosse ge-Binter ihnen war ein fteinern Banflein an ber Band Gffebard war frifch ausgeschritten und die Geeluft batte ibm gehrend ums Saupt gewebt, ba fam ein Bug bes Schlummers mächtig über ibn, er lehnie den Wanderstaß an den Urm, stredtfich ein weniges und nidte ein.

Dermeil gog fich's mit langfamem Schritt in bie fuble Stube, das war der ehrenwerte Bruder Rudimann, des Klofters Rellermeister. Er trug ein steinern Krüglein in der Rechten und ging seines Amtes nach, Mostprobe zu halten. Das Lächeln eines mit der Welt und sich versöhnten Mannes lag auf seinen Lippen, und sein Bauch war fröhlich gedieben, wie das haus wesen des Fleißigen, einen weißen Schurz hatte er darüber ge-schlungen, gewichtiger Schlüsselbund klapperte an seiner linken

"Zum Kellermeister foll erwählt werden ein weiser Mant bon reifen Sitten, nuchtern und nicht vieler Speise gierig, fein Banter und tein Schelter, fein Trager und fein Bergeuber, sondern ein Gottesfürchtiger, ber ber gesamten Bruderschaft sein wie ein Bater" — und soweit es bes Fleisches Schwäche hinieben möglich macht, war Rudimann bemuht, sotane Keller-

Bie sie das Schifflein angelegt, ging Effehard dem Kloster meisterseigenschaften in sich zu vereinen. Dabei aber trug er zu, das zwischen Obstäumen und Rehügeln verstedt inmitten das herbe Amt eines Strafvollziehers, und wenn einer der Brüder der Geißelung sich schuldig gemacht, band er ihn an die Säule und konnte sich keiner über die Milbe seines Armes beklagen. Daß er außerdem mit boshafter Zunge dann und wann boshafte Gedanken aussprach und den Abt mit Berdächtigung der Infel truppweise beisammen und ergöhten fich am Getried der Mitbrüder zu unterhalten wußte, wie das Gichhörnchen Ratatösfer der Edda, das auf- und abrennt an der Giche Dagdrafti und des Adlers gurnende Worte im Bipfel herniederträgt zu Niddhögger, dem Drachen in der Tiefe: das war nicht feines. Amtes, das tat er aus freien Stüden.

Heute aber schaute er gar vergnüglich brein, bes trug die Güte der Weinlese schuld. Und er tauchte sein Krüglein in ein offenes Jah, hielt's gegen das Zenster und schlürfte bedächtig den unklaren Stoff. Des ichlafenden Gastes nahm er nicht

Auch dieser ist jug, sprach er, und kommt boch bom mitternächtigen Abhang der Hügel. Gelobt fei der Herr, der vom Rot-stand seiner Knechte auf dieser Au eine billige Ginsicht nadm und nach jo viel mageren Jahren ein fettes ichuf, und frei von Saure! Ingwijchen ging braugen Rerhildis, die Obermagd, borüber,

sie trug eine tranbengefüllte Butte zur Relter. Kerhilbis, sprach ber Kellermeister leise, getreueste aller Mägde, nimmt mein Arüglein und full es mit bem Reuen bom Wartberg, ber brüben an ber Relter fteht, auf daß ich ihn mit biefem bergleiche. Rerhildis, die Obermago, ftellte ihre Laft ab und ging und

dam und ftand bor Rudimann, reichte ihm das Krüglein, fcaute schalthaft an ihm hinauf, denn er überragte sie um eines Kopfes Länge, und sprach: Wohl bekomm's!

Rudimann tat einen langen, frommen, bergleichenben Bug. so daß ibm der Neue auf den Lippen ichmelzen mochte wie Schner n ber Morgenjonne; alle miteinander werden fuß und gut, brach er, und feine Augen hoben sich gerührt, und baß sie an der Obermagd strahlendem Antlit haften blieben, baran trug ber Rellermeifter faum Schuld, benn bieje batte fich inauficen auch gurudziehen fonnen,

Da fubr er mit Salbung fort: So ich aber Eud anichaue, Sterbildis, jo wird mein Berg doppelt jrob, benn and Ihr at beifet wie ber Rofterwein in diefem Seroft, und Gure Bad-lein find rot wie Granatapfel, die des Pfludenden barren, Preife mit mir bes Jahrgangs Gute, getreuene aller Magde!

(Fortfebung folgt.)

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK is Lied

hland gegen rn. murben

ihre Träger

n Welt nu:

on wahrend dieje Leute

ender Weise

ges gefallen treich etwas

fe bornierte n wird, und

utidien An-

Fußtritt be-

tit, bie wir

gegen einen

was bisher

nen, die an

ng der

30prozenti.

n Einfpruch

urch die Er

e gefährliche

nftematifches

Imgestaltung

it dem Ziel

n eine diese

n namhafteibgeordneten,

nd die nam

ellen Gefun-

arbeiten wol.

aren zu wol-

ng anders zu

llich geredet

ormplane

r des "Ber-

ege, daß bie

neuen Straf-

cafrechtspflege hichten solle

eine geheime,

einer der

er ihn an bie

es Armes be=

nn und wann

Verdächtigung

sche Yggdrasti

nicht feines.

bes trug bie

cüglein in ein irste bedächtig

abm er nicht

bom mitter-

der bont Mot-

Ginfict nahm

und frei von

erhildis, jprach

nimmt mein

rg, der drüben

und ging und

üglein, schaute

e um eines

eichenden Zug.

hte wie Schner md daß fie an n, daran kus fich inzusichen

Eud anichaue, and The ges nd Eure Badharren, Brene Rägde!

vergleiche.

führt

# Zu den Landtagswahlen am 30. Oktober

Abgesehen bon einer ichuldbedachten Bergangenheit lebt bie Deutschnationale Partei von nationalistischen Lugen und perfonlicher Bete. Ginen Beitrag gum Deutschnationaliftischen Lugenfeld leiftet in der "Gubbeutiden Beitung" Profeffor Dr. 6. G. Biegler, indem er behauptet, daß am 1. Ottober 1918 ber bamalige Reichstangler v. Gertling feinen Abichied genommen babe, weil er den Unfturm gegen die Reichsberfaffung "nicht mehr mitmachen tonnte" und weiter erflart: "Raum mar Bring Mag in fein neues Amt getommen, fandte er mit unheimlicher Eilfertigfeit ichon in ber Racht gum 5. Oftober bas Telegramm an den Brafidenten Bilfon, welches unfere Unterwerfung berfindigte", was nach Ansicht bes deutschnationalen Professors nicht nötig war, ba gu diefer Beit "unfere Armeen im unbeftrittenen Befig bes gangen Oftens maren und im Weften noch faft elle ihre Stellungen behauptet batten".

Bir wollen es uns in biefem Zusammenhang berjagen, bes Raberen auf die Art der von ben Reften (mehr mar es nicht) unferer Armee "behaupteten Stellungen" einzugehen, ebenfo mie mir höflich genug find, dem deutschnationalen "Gelehrten" nicht ben Rat zu geben, wegen Gebächtnissichwäche ben nächlten Rerbenargt zu fonsultieren, da ihm böllig entfallen ift, daß durch ben Abfall unferer Berbundeten und den Uebergang der Tichecho flomatei zu unferen Reinden unfere Oftflante mehr als bebroht mar, fo daß ber Reind auf beiben Seiten jeben Tag bor ben Turen fteben fonnte. Sinweisen wollen wir nur auf beibe folgenden Tatfachen:

Ludenborff telegraphierte am 29. September 1918 an das ouswärtige Umt nach Berlin, "baß unfer Friedensangebot fofort binaus muffe, heute hielten bie Truppen noch, mas morgen geichehen tonne, fei nicht vorauszusehen. Man tonne mit bem Friedensangebot nicht bis zur Bildung der neuen Regierung parten, es tonne jeben Augenblid ein Durchbruch erfolgen."

Mm 3. Oftober erffarte bann hinbenburg in einem Schreiben an das Musmartige Mmt, "bag bie Oberfte Beeresleitung auf ihrer am 29. September geftellten Forberung ber fofortigen Abfendung bes Friedensangebots bestehen bleibe, bie Lage verfcarfe fich täglich . . . "

Dieje beiden Erflärungen ftrafen die deutschnationalen Behauptungen bon ber "unheimlichen Gilfertigfeit" ber Regierung Bahltomitee ber babifden Mostowiter fitt bemnach in Berlin,

Dentschen han einer kouldbedacten Beroggenbeit lett die dem völligen Bankerott seiner Kriegsstrategie — "unheimlich aufzutreiben war, der ein Bahlflugblatt verfassen konnte. eilfertig" war. Bu allem Ueberfluß find jedoch die Borgange über den damaligen Kanzlerwechsel durch den Rittmeister Bert-ling, dem Sohn des damaligen Kanzlers in feinem Erinnerungsbuch "Gin Jahr in der Reichstanglei" fejtgehalten. Gs heißt da, daß mahrend einer Unterredung feines Baters mit dem Raifer Lubenborff unangemelbet in bas Bimmer trat und im Tone höchster Erregung fragte: "Ift die neue Regierung noch nicht gebilbet?" Der Raifer erwiderte barauf: "Ich kann doch nicht zaubern." Daraufhin Lubenborff: "Die Regierung muß aber fofort gebilbet werben, benn bas Friebensangebot muß beute noch binaus", - fodag auch bier wieber ber Salbgott ber Milbentichen herr Lubenborff ale ber fpiritus rector in ber Riefengröße feines Banterotts herbortritt.

#### Ein Pyrrhusfieg

Der "Babifche Beobachter" frohlodt, daß der sozialbemofratijde Initiativantrag auf Bieberherftellung bes im Ginne einer bernünftigen Bodenreform gelegenen Grunbftudsfperrgefebes gemäß Ausschußbeschluß im verflossenen Landiag nicht mehr zur Berhandlung tam. Wir tonnen nicht finden, daß Diefes Ergebnis irgendwie gum Frohloden Anlag gibt. Denn bie "bavongeschwommenen Felle", bon benen bas Zentrums-blatt mit sobiel Behagen rebet, ift ein großes Stud befter Gozialreform. Dem "Badifchen Beobachter" macht bies jedoch anscheinend wenig Sorgen, ja er freut sich sogar noch kindlich darüber. Die sozial intereffierte Bahlerschaft, insbesondere die Arbeiterschaft, hat alle Ursache, fich bas Berhalten bes Benfrume jum Grunbftudefperrgejes eingupragen und am Bahltage, ben 30. Oftober, die Antwort barauf gu geben.

#### Kommuniftischer Unfinn und Schwindel

Die babifden Mostowiter berbreiten foeben ihr erites Bahlflugblatt. Es handelt fich um ein cheuso tomisches wie natürlich auch verlogenes Machwert. Komisch ift es beshalb, weil es nicht nur in Berlin verfaßt und hergestellt, fondern auch von der Berliner Zentrale der R.P.D. unterzeichnet ift. Das Aber das wird verdientermaßen geschehen.

Bir miffen, daß unfere babifden "Beltrevolutionare" nach Noten fominbeln tonnen. Aber die Berliner Mostowiter find ihnen über. Rosfe foll feine eigenen Parteigenoffen verhaften, weil sie gegen Bucher und Schieber tämpfen. Für welche Ibioten muffen die Berliner Mostowiter ihre babifden Gefinnungsgenoffen halten, daß fie ihnen zumuten, einen folden Blobfinn zu verbreiten. Scheidemann und Stinnes follen Arm in Arm bem hungernden Proletariat entgegentreten! Go ftehts in dem Blugblat. Die Berliner Rommuniftenführer, die für bie babifden Landtagswahlen ein Flugblatt fcreiben mußten, werden fich gefagt haben, für die Erottel, die in Baden tommuniftifche "Beltrevolution" machen, ift auch das bummfte Beug gerade gut genug.

Natürlich ftellen die Rommuniften auch Forberungen gu ben babifden Landtagemahlen. Bir greifen gum Exempel eine Forberung beraus: Entfernung aller offenen und vertappten Monarchiften aus ber Reichswehr.

Daß die Reichswehr feine babifche, fondern eine Reichsfache rit, könnte fogar ein Kommunist wissen. Bie aber sollen die verkappten Monarchisten entfernt werden? Benn sie "bertappt", alfo nicht zu ertennen find, wie foll benn die Prozedur porgenommen werden?

Mile monarchiftischen Offiziere ploglich gu entfernen, murbe einfach die Entente nicht erlauben. Rach ben Bestimmungen bes Friedensbertrages burfen jahrlid bodiftene 5 Brogent bon ber Gefamtgabt ber Reichswehroffigiere ausscheiben. Die Entente wurde, wenn man den Forderungen ber Kommuniften Rechnung tragen wollte, das einfach verbieten.

Im übrigen ertappen wir die Kommunisten bei dieser Belegenheit bei einem ichnoben Bruch ihrer Pringipien.. Gie muffen boch Beseitigung ber Reichswehr verlangen, statt an ihr berum reformieren gu wollen. Gind bei den Rommuniften bie Grundfate ebenfo im Schwinden begriffen, wie die Mitgliederbestände? Die Berliner Rommunistenhauptlinge icheinen mit ihren babifchen Gefinnungsgenoffen Schindluber zu spielen.

gleiche und dirette Bahl ber Bahlausschuffe borfeben, ber 311= gang zum Laienrichterium erleichtert werden. Dann solle aber auch der Kreis der Gerichte, in denen Laienrichter mitarbeiten, erweitert werden. Voraussichtlich werden alle Sachen, tleme wie große, in erster Instanz an die Schöffengerichte sommen, Bei den Amisgerichten werden berdenstichtlich kleine Schöffensgerichte (ein Berufsrichter und Schöffen) und große Schöffensgerichte (webere Kauterichte gerichte (mehrere Beruferichter und Schöffen) gebilbet werbe Much bei den Landgerichten follen Laienrichter mitwirfen, Fer ner wird erwogen, ob nicht auch der Oberreichsanwalt bei Doch-berrais- und Spioikagesachen ermächtigt werden soll, Anklage nicht vor dem Reichsgericht, sondern vor dem Landgericht zu erheben. Auch das Jugendgerichtsgeses sieht eine weitgehende Beteiligung des Laienelements vor. Ebenso wird auch das materielle Strafrecht in einigen Bunkten schon zeit abgeändern marterelle Straftecht in einigen sinnten igon fest abgentoet werden. Das sogenannte Gesets zum Shut der Republik wird in eiwa zehn Tagen dem Reichstrat zugehen. Es beseitigt die Bestimmungen des geltenden Strafgesethouges betreffend den Schutz der Monarchie und ihrer Träger und stellt die Träger der republikanischen Verfassung unter strafgesechtlichen Schutz. wobei der Gedanke der Beschimpsung und Berächtlichmachung berfassungsmäßiger Institutionen in den Bordergrund gestellt werden wird. Der Minister bezeichnete es ferner als vringent notwendig, daß das jest dem Reichstat vorliegende Geset über ben Musbau ber Geldstrafen in Rurge verabschiedet mird.

#### Sameizerbrief

Die Ginfuhrbeidrantungen - Die Arbeitelofigfeit

Ph. T. Bajel, 6. Oftober. Ueber die Wirfung ber bom Bundesrat burchgeführten Einfuhrbefdrantungen gegenüber berichiedenen bentichen Inbustrieeerzeugniffen ift man etwas enttaufcht; Die Wirfung war bei ben in Frage tommenden ichweizerifden Industrien noch gar nicht gu verfpuren; die Arbeitelofigfeit wurde baburd noch nicht im geringften gemilbert; wohl aber bag die Einfuhrbefdrantungen bie Lebenshaltung in gang empfindlicher Beife verteuert haben. Man fagte fich gwar, bag bie Wirkungen der Einfuhrbeschränfung in der kurzen Zeit ihres Bestebens noch nicht jum Ausdrud tomme und glaubt immer noch baran, daß die Ginfuhrbeichrantung die Birtichaftsfrije in ber Schweig milbern werbe, und ber Rationalrat bat barum auch bem Antrog jugeftimmt, die Ginfuhrbeidgrantungen auf deutsche Industrieerzeugniffe auch in ber Folge weiter bestehen gu laffen. Auch der Ständerat wird biejem Beichluffe bes Raionalrates zustimmen, aber damit wird weder die Krije aus ber Belt geschafft, noch die Arbeitslofigfeit gemilbert.

Dit ber Bekampfung ber Arbeitelofigfeit beichäftigen fid nicht nur die fontonalen, sondern auch das eidgenösische Barla-ment. Rachdem bereits der Große Rat von Bafel-Stadt für die Arbeitelofen eine außerorbentliche Berbitgutage beichloffen, geger deren Auszahlung die Baster Regierung fich immer noch weigeri find ingwijden eine Angabl anderer tantonaler Barlamente gefolgt, jo das von Genf, St. Gallen, Burid, Bajelland und Golo Run liegt auch der Bundesberjammlung ein Antrag von für die Arbeitelofen eine orbentliche Berbitgulage bon rund amei einhalb Milltonen Franten gu bewilligen. Die Babl der Ur-beitslofen ift leider immer noch im Bunehmen begriffen und es icheint der Bobepuntt der ichweigerischen Birifchaftsfrije immer noch nicht erreicht gu fein.

# Aus der Partei

Bur Revolutionsfeier

#### Der Wahlfampf am Countag

Remmele in einer fehr ftart besuchten Berjammlung im "Ochjen". Seine Rede, die überzeugend barlegte, daß die So-zialdemofratische Partei eine richtige Staatspolitif im Juterefie des Volksganzen versechte, wurde mit großem Beisall aufgenommen. In der Diskussion iprachen 2 Kommunisten und Hers Dauer vom Konsumwerein. Die Kommunisten waren teiltweise sachlich, teilweise ließen sie aber auch jedes Verständnis für die beutige Birtichaftslage vermiffen und wurden dementiprecend gurudgewiesen.

Aohltugen, 10. Off. Die am Son Bahlerverfammelung mar emas magig bejucht. Wenn wenig Frauen anwefend waren, jo ift bas wohl baruf gurfla uführen, daß beim befannt werden unferer Bablemerfamm ung der Berr Bfarrer durch eine lebhafte Sausagitation feine Frauen ebenfalls zu einer Bahlerverfammlung in die Kleinindericule einlud. Gen. Landtagsatgeordneter &rijchbad Bruchfal hielt ein ausgezeichnetes Referat über die politische Lage. In ber Distuffion fpracen gwei Redner, die die Be-amtenbefoldung fowie die neue Oristlaffeneinteilung icarf tritifierten. Genoffe Rrifdbad wies ihnen gegenüber bataufbin, die Beamten moditen mehr im Sinne ber freien Gewertidaften handeln. Genoffe Bergig ichlog die Berjammlung und forderfe die Arbeiter auf, die Badifche Breffe und abnliche Organe endlich aus dem Saus zu ichniffen und fich eine Arbeiter. preffe zu halten Die veranstaltete Tellersammlung zugunster bes Wahlsonds hatte ein febr erfreuilches Ergebnis.

3. Stettfeld b. Bruchjal, 10. Oft. Conntag, 9. b. M., fand bier eine von der jozialdem, Partei einberufene öffentliche Bab lerbersammlung fiatt Bor Beginn berfelben fand fich eine 2111gabl Genoffen im Lofal zur "Krone" ein, um fich mit der Gründeung eines sozialdem. Bereins zu beschäftigen. Der als Referent zur öffentlichen Berjammlung ericienene Genoffe Fradtrat Schwerdt - Rarlsrube iprach gunadit über die Rotwendigfeir ber Gründung von Ortsvereinen der sozialdemofratischen Partei worauf sich eine 25 Genoffen ebereit erklärten, dem Ortsverein ofort als Mitglieder beigntreten. Mit Einmütigkeit wurden olgende Genoffen in den Borftand gewählt: Als 1. Borfibender Benosse Emil Bech'tler, Holzarbeiter, als 2. Borsibender Ge-nosse Wift, Seiferling, Schlosser, als Kassier Genosse Jos. Schie B', Solgarbeiter, die itorigen Boritandemitglieder werden in der nachiten Berjamming gewählt. Die Manner, Die an ber Bereinsgrundung teilnahmen, biefen die Gemahr, bag wir mit einer ichneidigen sozialbemofratischen Organisation rechnen fonnen, beshalb ein "Gludauf" unferen Stettfelder Genoffen; wir werden fie mit Rat und Tat jederzeit unteribuben.

Die öffentliche Berjammlung batte etwas beffer bejucht fein burfen und barf ein "Berjeben" des Beren Burgermeifters bezüglich des Ausschellens jozialdemofratischer Berjammlungen nicht mehr borfommen. Genoffe Schwerdt rechneie gunacht

neben eine Reihe von Programmvorschlägen und Anregungen äußeren Politif eingehend zu beleuchten, wofür ihn starfer Beizur Ausgestaltung der Zeier sowahl für einsache wie größtädtische fall lahnte. Eine sachliche Diskussion im Sinne des Referenten Berhältnisse. Das Heft kann außerhalb des Abonnements auch einzeln bezogen werden gegen Voreinsendung des Vertrages von jammlung ergab 46. M. Genosse Beicht er ermahnt in kerzische Kolitik Porto durch den Zentralbildungsausschutz wigen Worten zur Pflichterfüllung durch Männer und Frauen der Sozialdemotratischen Partei Deutschlands (R. Beimann)

3. Auppenheim, 6. Oft. Die Listen zur Aufstellung der Gesichen und Schöffen sind 3. 3t. aufzelegt. Wer nicht in der Liste steht, kann bom Bezirksrat nicht vorgeichlagen werden, Unsere Genoffen werden daher ersucht, die Listen pakenden. Sageman. Ettlingen, der die Bieie und Bestrebungen der eines jogialdem. Parteibereins vollzogen, bem jofort über 20 Größingen, 9. Oft. Donnerstag iprach Genoffe Minifter fampfesfreudige Genoffen beitraten. Much wurden gu ber neugegrundeten Boltsfreundfiliale 7 weitere Abonnenten gewonien. Die am Schluffe vorgenommene Tellerjammlung ergab ben dönen Betrag von 50,55 M. Als vorlufiger Bertrauensmann ur Schollbronn murde bis gur deninachit fiatifindenden 1. Ditliederversammlung der Gen. Eugen Rauenbühler gewählt.

Alle Zuschriften sind an diesen zu richten. Langensteinbach, 10. Oft. Gestern abend sprach in einer Wählerversammlung in der "Feithalle" Gen. Elunt über die bevorstehenden Landtagswahlen. Das Referat wurde beifällig aufgenommen. Einige Bolksfreundleser und ein ansehnlicher Betrag für den Babtfond find auch bier zu verzeichnen,

Auerbad, 10. Oft. In einer gut bejuchten Berjammlung iprad Gen. Glunt - Ettlingen über Die bevorftehenden Land. agswahlen. Bon einer Disfuffion wurde fein Gebrauch gemacht. Anidließend wurde die Grundung eines Parteivereins porgenommen; auch einige Bolfdfreundabonnenten wurden gewonnen und eine Sammlung fur den Bahlfond ergab einen bübiden Betrag.

Neudort, 10. Oft. Die Bablerversammlung am Conntag var verhältnismäßig gut besucht, trot ichlechter Befannigabe und trobdem viele Arbeiter das Fußballwettipiel vorzogen. Die Ausführungen des Referenten Gen. Sohn - Karlsruhe janden den lebbaften Beifall der Berjammlung. Distuffion fand

#### Bodische Politik

Gur die Unterbringung Schwerbeschädigter

Giner vom baberifchen Cogialministerium gegebenen Unregung hat fich auch das badifche Ministerium des Innern anneichloffen, indem die ftantlichen und tommunalen Behorden aufgeforbert werden, gu erflaren, baß fie Arbeiten nur an folme Firmen vergeben, Die ihren Berpflichtungen gur Ginftellung Schwerbeichabigter nach ben gejeglichen Borichriften genügt haben. Gin entsprechendes Berfahren murde den Sauptfürforgeitellen eine wirtfame Sandhabe gewähren und ihnen in vielen Fallen die Giuleitung bon Strafverfahren ersparen. Das babifche Innenministerium weift nun bie Behörden (Staats. verwaltung und Städte) an, bevor fie größere Aufgaben an eine Firma vergeben, fich borber bei der guftandigen Sauptfürforges telle zu verläffigen, daß die Firma ihre Berpflichtung zur Ginftellung Schwerbeschädigter genügt hat.

Die Bewegung ber Bevolferung in Baden im 2. Biertel. jahr 1921. Die raiche Zunahme der Geburtenziffer feit Kriegeende scheint auch fur das Jahr 1921 anguhalten. Es betrug die Bahl ber Lebendgeborenen im 2. Biertelfahr 14 901, Für die Revolutionsfeier bringt das Ottoberheit der "Ar - mit unteren Gegnern gründlich ab, um jodann die Tätigkeit un- gegenüber dem gleichen Zeitraum des Borjahres 538 Kinder beiter. Bildung" reiches Material, insbesondere eine jerer Fraktion im Landtag und diesenige unserer sozialdemokr. hiehr. hinter der Zahl des 1. Bierteljahres 1921 ist die des Bortrags dis position von Friedrich Stampfer, das Minister, jowie die Stellung unserer Partei zur inneren und 2. Vierteljahres 1921 allerdings um 1057 zurückgeblieben. —



1. Dan

A. M

2 9

3:2.

2 Di

Mann

mania 9:1; einwe rach 5

an

um

ftell

Sporti Bahlti

burg i

Sjährig Kinder

weggei

d eit

M notiert ber fc Sterl.

Berung

Auszak

304, ge

atiento i sug bor

babon : Bau bei nachts d Gebäud

Brand

troffene - Gin sugespri mit 240

fie pron

ders als

lorene i librig ho lleidet.

kojjenja Rannhe olge Li idjerzuj

ochienfle ert unb wirb aur Gipswer bisher 3

Die Bahl ber Gestorbenen mit 7863 bedt fich fast mit ber bes 2. Bierieljahres 1920, ift aber troßbem als günstiger zu bezeichnen, da sich seit 1920 die Bevölkerung vermehrt, mithin der Prozentsats der Sterbefälle sich vermindert hat. Im ganzen beträgt der Ueberschutz der Gehorenen über die der Geforbenen 7088. Die Jahl der Chescheichungen betrug 7658 und hat gegenüber dem des 2. Bierteljahres 1920 um 1934 abgenommen, während nach den Ergehnissen des 1. Vierteliebers 1921 sine Lunchmen den Ergebniffen des 1. Bierteljahres 1921 eine Bunohme 2122 stattsand. Die Zahl der Cheschliegungen ift gegenüber den Jahren bor bem Kriege noch immer eine recht hohe.

# Karlsruher Herbstwoche 1921

Schluftfeier

Als würdiger Ausklang der Karlsruher Gerbstwoche ist für Mittwoch, 12. Oktober ds. Is., abends 1/8 Uhr, eine Schlußes seier im großen Festhallesaal vorgesehen, veranstaltet vom Karlsruher Berkehrsverein in Verdindung mit hiesigen Turnvereinen. Es haben sich zu diesem Zwecke. der Karlsruher Männerturnverein, der Karlsruher Turnverein 1846 und die Turnabteilung des Arbeiterhildungsvereins zur Verstügung des Turnabteilung des Arbeiterbifbungsbereine gur Berfügung ge-Lurnableitung des Arbeiterbildungsbereins zur Verzugung gesiellt. Für die Mitwirfung sind weiter gewonnen die Harmoniefapelle, ein großer Schülerchor der städt. Volksschulen
(über 300 Schüler) und Herr Oberspielleiter Felix Baum bach
dom Bad. Landestheater, der einen feierlichen Endspruch für die Herbstwoche berfaßt hat und ihn selbst zum Vortrag bringen
wird. Der Verkehrsberein wirde es begrüßen, wenn die Schlußseier sich zahlreichen Besuchs erfreute, namentlich auch aus den Areisen, denen die Beransialtung der Karlsruher Herbst-woche wirischaftlichen Ruben gebracht hat. Um jedermann den Besuch zu ermöglichen, sind die Eintrittspreise auf 2. N. (nummerierte Gibe) feftgefeht, eine beschränfte Angahl beborgugter Blabe (Balton) toftet 5 und 3 M. Kartenvorberfauf in ber Musfunfisstelle des Berfehrsbereins, Raiferftrage 158, und im Bigarrenhaus herm. Mehle am Marftplat. Naheres über das Brogramm wird noch mitgeteilt werden.

#### Aus der Stadt \* Rarlernhe, 10. Ottober. Geichichtstalenber

10. Oftober. 1837 † Der franz. Sozialist Charles Fourier in Baris. — 1846 \* Der ungar. Maler Michael Muntacip (Lieb) in Muntacs. — 1919 † Der Physiker und foz. Politiker Dr. Leo

#### Karleruher Parteinachrichten

Sozialdem. Berein. Camiliche Obleute ber Stadt- und Bororisbegirfe werden auf Montag abend 6 Uhr in die "Gold. Krone" zu einer furgen Befprechung eingelaben. Jeber Bezirf muß unbedingt bertreten fein. Bei Berhinderung des Obmannes foll fein Stellvertreter erscheinen.

#### Prognose

Gie möchten wieder recht ben Rragen ftreden, Mit Orbenstram und Achfelraupen propen, im Robemberfturm in alle Gden Sich banglich budien bor ben vielen Goggen. Gie haben fich erholt bon ber Blamage, Die Unterhosen sind aufs neu gewaschen, Zum Bürgerfrieg treibt jest die Mordscourage, Die sie gesogen aus Champagnerflaschen. Die Frechheit fchieft nur barum fo in Blute, Beil fich die Uniformler ficher fuhlen; Im Angeficht bon Michels Geelengüte Lägt fich famos berichwören, heben, wühlen. Bird er einft wieder feine Fauft erheben Und niederschmettern, daß die Reiten fplittern, Dann wird ber Batenfreugler mieder beben, Und rührend wird fein Sofenboden gittern

#### Ferdinand Madlinger Mitteilungen ans ber leuten Stadtratefigung

Rarisruher Berbitwoche 1921. Der Stadtrat fpricht allen an bem Buftandefommen und ber Durchführung biefes für die Stadt bedeutungsbollen Unternehmens beteiligten Organifationen wärmften Dant für ihre Mitarbeit aus.

Erfahmahl in ben Stadtrat. Bur Bornahme der Erfahmahl in den Stadtrat für die berftorbene Fran Stadträtin Richter wird Termin auf Dienstag, 18. d. M. nachm. bon 5-36 Nor in ben großen Rathausfaal anberaumt.

Spende. Aus einer Sammlung ber Deutschen Goerabahas (Jaba) und deren Freunde zugunsten notleidender Kinder in Deutschland und Oesterreich wurden dem Berein Jugendhilfe in Karlsruhe auf Borschlas der Stadtverwaltung 12 660 M zur

Stromversorgung von Magen. Zur Berbesserung ber Stromversorgung Magaus, insbesondere der Sauptabnehmerin daselbst, der Kapier- und Zellulosefabrit Bogel u. Bernheimer, soll an Stelle der derzeitigen Abzweigung der Mazauer Strom-leitung bon der Eggensteiner Leitung des Badenwerkes erstere unmittelbar an das Schalthaus am städt. Eleftrizitätswerk angeschlossen, d. h. von da bis zur jezigen Abzweigungsstelle eine vesondere Leitung teils durch Kabel, teils durch Freileitung erstellt werden. Der aus Anlehensmitteln zu bestreitende Aufwand beträgt 245 000 N. Der Bürgerausschuß wird um seine Buftimmung erfucht.

Cabungeanberungen ber Saufertaffe. Beim Burgeraus. burch bie amiliche Schapung ermittelten Bertes beliehen werden

Sperrung bes Schlofplages für ben Rraftwagen. und Fuhrwerksverkehr. Den Antragen des Badischen Landesmuseums hier an das Bezirksamt dahingehend, den inneren Bezirk des Schlofplates zwischen den Bachthäusern und den beiden Zu-gängen von der Schloftirche und der ehemaligen Hoffüche her für den Berkehr mit Kraftwagen- und Juhrwerten zu sperren und Probesahrten mit Kraftwagen und Motorrädern auf dem

vorderen Schlofplat zu verbieten, wird zugestimmt. × Ausban von Kafernen. Durch Ausban des Kammer-Werkstattgebäudes der ehemaligen Dragonerkaferne follen echs Bobnungen, Raume für eine Polizerstation nach Aufl derjenigen in der Goethestraße sowie für eine Kleinkinderschule und ein Jugendheim gewonnen werden. Der Gesamtauswand irr Betrage von 204 000 K wird zum Teil aus dem Kotwoh-nungsbaufredit bestritten, zum Teil in den Voranschlag für das Birtschaftsjahr 1921/22 eingestellt.

# Genoffe Scheidemann fpricht

am Mittwoch, ben 26. Ottober, abends 8 11hr, in ber ftädtifchen Wefthalle

#### Sausangeftellten-Berfammlung

-f. Am Dienstag abend fand eine bom Zentralberband ber Sausangestellten einberufene gut besuchte Mitglieder-Berjamm. Inng in der "Alten Linde" siat. Der Borsihende, Gen. Ehren-mann, gab die neuen Forderungen der Hausangestellten, welche an die verschiedenen hausfrauen-Organisationen ein-gereicht seien, bekannt und stellte dieselben zur Diskussion. Allgenein werde zum Ausdruck gebracht, daß auch für die Haus-angestellten, Butzfrauen und Wonatsfrauen durch die eingetre-tene Teuerung eine Erhöhung des Lohnes bedinge. Mit den borgeschlagenen Erhöhungen erklärte sich die Versamling einborgeschlagenen Erhöhungen erstärte sich die Versammlung ein-berstanden. Sollte eine freiwillige gegenseitige Berständigung nicht möglich sein, wurde der Borstand beauftragt, den Schlich-tungsausschulz anzurufen. — Als zweiter Punkt stand ein Re-serat des Gewerkschaftssetztars Hof über die Bedeutung der bevorstehenden Bahlen zum Ausschulz zur Allgemeinen Orts-krankenkasse auf der Tagesordnung. Der Referent behandelte in eingehender Beise die Bedeutung der Bahlen zu den Aus-schüssen der Krankenkassen und betonte dabei, daß die gewählten Bertreter die Grundpseiler der ganzen sozialen Vertretungs-Bertreter die Grundpfeiler der ganzen sozialen Bertretungs-törper seien. In seinem Vortrage behandelte Kollege Oof noch in ausführlicher Beise die Rechte der Kransensassennigsieder nach der R.-B.-O.; mit spezieller Berücksichtigung der Leistungen der hiefigen Allgemeinen Ortstrankenkaffe. Die in ber Die fuffion gewünschien Ausfünfte und Anfragen wurden bom Re erenten in zufriedenstellender Beise beantwortet. — Me Ber-reier in den Ausschuß ber Allgem. Oristranfentasse wurde Koll. hrenmann, als Stellvertreter die Geschäftsführerin Frau Sud und Rollege Biktor Fleig gewählt. — Rachdem der Bor-fisende noch auf die am Conntag, 23. Oftober im Saale der "Balhalla" stattsindende Herbitzeier ausmerksam ge-macht, und zu reger Beteiligung aufgefordert hatte, konnte die anregend berlaufene Berfammlung gefchloffen werden.

\* Rudgang ber Einwohnerzahl von Karlsruhe. Um Schluffe bes ersten halbjahres 1921 hatte Karlsruhe 136 974 Sinwohner, bas find fast 1200 weniger wie gum Jahresbeginn. Sowohl bie

Gemährung von Erholungsaufenthalt an franke und uniers ernährte Kinder zugewiesen. Der Stadtrat spricht in Gemeinsichaft mit dem Verein Jugendhilfe den Bohltätern für ihre willsommene Gabe herzlichien Dank aus.

Stromversorgung von Maxau. Zur Berbesserung der Geromversorgung Razaus, insbesondere der Hauthauft der Gemein Arbeitern und Goldwerken in Anbetracht der ungünstigen Zeitverfaltnisse allerhand Entbehrungen ausgesehten Arbeitern und Beamten.

-f. Gewerkichaftskartell Karlsruhe. Seute Montag, 10 Ottober, abends 8 Uhr, spricht im Konzerthaus der General, serrit des Deutschen Lehrerbereins, herr J. Te ws aus Ber lin über den Reichsschulgesenentwurf. Diese, bas gange beutsche Boll berührende nationale, fultur- und fogialpolitifche Frag wird in ihrer außerordentlichen Bedeutung bon einem erfahre nen Borkampfer des deutschen Erziehungswesens behandelt wer-den. Da diese Frage für alle Schichten des berufstätigen Bolles den einschneidender Bedeutung ist, fordern wir unsere Mitglie-der auf, sich zahlreich an der Bersammlung zu beteiligen. Er gilt, für das Bohl und Wehe der Schule des werktätigen Bolkes ur unfere Bolfsichule, gu forgen und für fie eingufreten.

Rinbertransport. Am Dienstag, ben 11. Oftober, abends 136 Uhr treffen 70 Kinder, die durch den Berein Jugendhilfe 6 Bochen lang in dem Kindererholungsheim Langenbrand (O.A. Renenbürg) untergebracht waren, am Hauptbahnhofein. Am 14. Oftober reisen wieder 70 Kinder in dieses Erholungsheim, das auch den Binter über geöffnet ift, ab.

Rarisruher Streichquartett. Rach zweijahriger Baufe wird das Karlsruher Streichorchefter wieder die Beranftaltung regel mäßiger Cuartettabende aufnehmen. Der neue Führer bes Onartette Der Konzertmeister Ottomar Boigt blidt auf eine Zjährige erfolgreiche Tätigkeit als Quartettsührer in Schwerin urud, wo feine Initiative Das Schweriner Streichquartett au eine glänzende Höhe führte, was die gefamte Press besonders bei seinem Beggang hervorhob. Die übrigen Herren des Quartetts sind dieselben geblieben. Das Streichquartett beabsichtigt vier Abonnementskonzerte zu geben und werden Interessenten gebeten, sich in die bei der Russtalienhandlung Fris Wüller. Raifers Gde Balbitrage aufgelegte Lifte einzeichnen zu wollen

Berband Bab. Mufiter. Muf bas heute abend 71/2 Uhr im Gintrachtsaal stattfindende Kongert unserer Mitglieber Margarete Schweitert (Bioline) und Glisabeth Moris (Mabier) jet nit dem ausdrudlichen hinweis auf das erlesene Brogr nochmals aufmertsam gemacht. Eintrittsfarten in allen Mufikalienhandlungen und an der Abendkasse,

## Standesbuchauszuge der Stadt Karlsrube

Cheaufgebote: Ernft Rerfcbaum bon Rehl, Gifenb.-Infp. ier, mit Mathilde Rudi von hier. Karl hofer bon hier, Schloffer hier, mit Klara Stadtmüller von München. Karl Grimm von hier, Schlösser hier, mit Karoline Herrmann von hier. Otto Ruf von hier, Schreiner hier, mit Johanna Gleißle von hier. Abolf Morlod von hier, Kaufm. hier, mit Emma Vollmer von hier. Albert Zimmermann bon hier, Gifenbreher hier, mit Emma Reinert von Peruschen. Wilh. Zimmermann von Tentschneureut, Glaser hier, Anna Reundorf von Mils. Sch. Fieberling von hier, Tanzlehrer hier, mit Sosie Ney von hier. Friederich Kollmann von Weißenborn, Schneider hier, mit Anna Bolg bon hier. Ludwig Kaftner von hier, Gifendreher hier, mit Bolg den gier. Allowig statiner den hier, Eisendreher hier, mit Ida Schäufele von hier. Richard Homberg von Durlach, Vers. Inspettor hier, mit Maria Göß von Wolfach. Frdch. König von Diedesheim, Kaufm. hier, mit Bertha Hellmuth von hier. Emil Gushurst von Schiftung, Polizeimann hier, mit Maria Ernst von Schiftung. Lambert Rapp von Bietigheim, Stadtard. hier, mit Rosa Kraft von Meichenbach. Karl Zerr von Durlach, Bahns arb. hier, mit Franziska Dürrschnabel von Bietigheim. Will den Kraft von Eristingen Schlineites hier mit King der Kraft der Rint bon Knielingen, Stallmeister hier, mit Anna Stahl bon

Cheichliefungen: Rolf Rohrlad bon Berlin, Magiftrats. Burobiätar allba, mit Margarethe Glüd von Dresden. Frdch Bed von hier, Maler hier, mit Karolina Roe von Neubenau

Bed bon hier, Maler hier, mit Karolina Roe bon Neubenau. Carl Kohlmann bon hier, Schlosser hier, mit Katharina Oehlschläger Bitwe bon Neckatgemünd. Sender Mahler von Tarnos grod, Kaufm. hier, mit Shma Engelart bon Lezaisk. Karl Cetto von hier, Kellner hier, mit Emma Engelhard bon An. Geburten: Elsa, B. Smil Wittmer, Mehger und Wirk. Gisela Jugeborg, B. Erich Buchwald, Berw.-Sekr. Anneliese, B. Karl Kudolph, Bergassessor. Lina Lydia, V. Frdch. Weiß, Buchhalter, Edith Anna, B. Ferd. Ochs, Kaufm. Walter Wilk., B. Ferdinand Hettel, Krörtner. Karl Frdch., B. Karl Wolf, B. Farl Bolf, Wirt. Anna Rosa Elsi, B. Juli Allbach, Steuerassissient. Erich, B. Wish. Reutlinger, Bahnard. Paul Rudolf, B. Heinrich Schollenberger, Hausdeiner. Artur Seinz, B. Artur Lange, Kaufm. Berner Josef, B. Jul. Röhm, Telegraphenwerkführer, Otto Theodor, B. Otto Bolz, Erdarbeiter.

Dr. Bahr's Zahnpulver, No 23 vom Zahnarzt verordnet, daher In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. In Karlsruhe; Drogerie C. Roth, Herrenstraße 26/28, Drogerie R. W. Lang, Kaiserstraße 24, Drogerie W. Tscherning, Amalienstraße 19,

#### Die Volksbühne

Kommenden Donnerstag, 13. ds. Mis., abends 1/8 Uhr, oeranstaltet die Bolfsbühne Karlsruhe erstmals einen Einführungsabend zu "Rofe Bernd", dem wuchtigen Schauspiele Gerhard Haubennanns. Warum Einführung wird sich nancher fragen, genügt es nicht, das Schauspiel selbst zu sehen? Ja, an sich genügt es! Jedoch wollen und sollen gerade wir Arbeiter den Dingen auf den Grund gehen und uns zu leichterem und vollem Verständnis der Kunft auch der Führung bedienen Ris inte wer auf Sitte aber wiedende Untitte sie leichterem und vollem Berstandnis der Kunst auch der Führung bedienen. Bis jeht war es Sitte, oder vielmehr Unsitte, sich mit einer furzen Sinsührung, von ostmals größter Fragwürdigteit, auf dem Theaterzettel zu begnügen. Soweit seichte Lustspiele und eben so slache Opereiten in Frage kommen, genügt dies auch. Ein tieses Dichtwerf oder eine ebensolche Longebung aber bergen eine solch große Fundgrube des Gerrlichen und Charafteristischen, daß eine Sinsührung, ein vorhergehendes Einsühlen, auch in das Wesentliche des Stoffes, die Brüde zum reinen Berständnis des Kunstwertes darzitellt und undeschadet desse mas, der Einselne bineinschaut, erst zum richtig hohen beffen, was ber Ginzelne hineinschaut, erft zum richtig hohen

Gennsse, zum Gesamtersassen jührt.

"Die Vollsbühne Karlsruhe hat im Verlause des letzen Geschäftssähres 60 Theatervorstellungen und drei Konzerie versanstället, die insgesamt von rund 70 000 Personen besucht waren. 43 Vorstellungen waren Schauspiele, der Rest Opern." Diese beiden Sätze aus dem Geschäftsbericht der Vollsbühnenseitung klingen geschäftsmäßig nücktern und die Augen manch abzestumpsten Leiers gleiten gleichgültig über sie hinnen. Der abgestumpften Lefers gleiten gleichgültig über fie hinweg. Der mit offenen Sinnen Aufnehmende aber, welcher weiß, daß die Zahlen in solchem Zusammenhange Leben besommen, wird erstaunt aufhorchen und es kommt ihm rasch zum Bewußtsein, daß hier irgend etwas vor sich geht, das echtes pulsierendes Leben bedeutet, daß da eine Bewegung im Gange ist, die man als jachen aufhorchen und es konmt ihm rasch zum Bewußtsein, daß dier irgend eiwas vor sich geht, das echtes pusserendes Les ben bedeutet, daß da eine Bewegung im Gange ift, die man als Austrageichen anzusprechen hat. Denn wenn 70 000 Menschen vorschieden in un saufnehmen, wollen in allen Dingen in berischieden interfer, gestiger Aufnahmefähigkeit, Leute der verschieden interfer, gestiger Aufnahmefähigkeit, Leute der verschieden interfer, gestiger Aufnahmefähigkeit, Leute der verschieden Bildungsgrade und Berussischien erschienen, um mit hervorragenden, eden Bühnenwerken Fühlung zu nehmen, dann springen in diese Menschenmenge Junten aus den Dicktiemerken über, entzünden in dem Einen kleine Heine Heurschen, in kelfen das Ziel zu erreichen. Laßt und ehenzben, was wir selbt warken, in schwerer Zeit zum Leben beine mit merken, um unbesiegdar zu sein. Die Bolksbühne in belfen das Ziel zu erreichen. Laßt und ehenzben, was wir selbt warken, in schweren, um unbesiegdar zu sein. Die Bolksbühne in belfen das Ziel zu erreichen. Laßt und ehen helbt dazu erreichen. Laßt und ehen keinschen, aus den Bolkshochschulkursen auch der Arbeiterwerten über, entzünden in dem Einen kleine Herben, im Ischen der Bolkshochschulkursen auch der Arbeiterwerten über Brände, an denen sich Gutes und Schones wärmen und heimisch fühlen kann. Ounderte von Menschen haben damit gelernt den Kanstanden aus Sauptmannischen Werkent geben. Mitglieder des Landessteaters schliegen sich mit Rezistationen aus Sauptmannischen Werkent geben. Die Karten werden zum billigen Einhete Ausgeben der Arbeiterschen geben. Mitglieder üben den Kollen, in sehnen, in sterken, um unbesiegdar zu sein. Die Kollen dazu ehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehen Kartsungen soll uns ehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehenfalls dazu erreichen. Lahr uns dehen de

die Bolfsbühne eine Quelle der Kraft, der Freude und des Weges zum Verständnis der Menschen untereinander, zur gegen. eitigen Duldsamkeit.

Aber auch Richter der sozialen Borgänge ist die Bühne, wenn die Stüde mit der Sorgsalt ausgewählt werden, wie dies bei der Bollsbühne geschah. Ferner ein Beder sozialen Empfindens. So wurde die Vollsbühne ein Instrument all derer, welche im Launse des Lehens um Carachtiskeit wie Dener welche im Rampfe bes Lebens um Gerechtigfeit rufen. Denn durch das gute Schauspiel wird das soziale Gewissen wachge-rufen. Die nichtbesitzenden Bollsschichten Karlsruhes besitzen rufen. Die nichtbesibenden Bollsschichten Karlsruhes besitzen saus diesen Gründen ein gewaltiges Interesse am Gedeihen, an der gesunden Weiterentwicklung einer Einrichtung, welche hier in ihre Hand gegeben ist. Auch schon deshalb, weil billige Einheitspreise dafür Sorge tragen, daß die von eigener Hand und Erheitspreise dafür Sorge tragen, daß die von eigener Hand und Erheitspreise dafür Sorge tragen, daß die von eigener Hand und Erheitspreise dafür Sorge tragen, daß die von eigener Hand und Erheitspreise dafür Sorge tragen, daß die von eigener Hand und Erheitspreise Konservatorium. Nach lurzem Aufenthalt in London und Paris übernahm er in Gedweiser (Essab) den Einstritt sinden können. Um der Kulturgüter nicht gänzlich entschen zu müssen zu dem "gemischten Chor Zürich". Bierzig Jahre lang hat er benselben treulich geführt und ihm sinden, bleibt den Kreisen der wenigbemittelten Karlsruher jinken, bleibt den Kreisen ber wenigbemittelten Karlsruher

nichts anderes übrig als sich selbstgeschaffener Einrichtungen zu bedienen, so wie sie in diesem Falle die Bolksbühne darstellt. Die Bolksbühnenabende haben wiederum begonnen, Arbeister und Angestellte müssen Gebrauch von dem Guten machen. bas ihnen geboten wird, muffen fich weiterbilben, wenn fie nicht ewig hintangeseht sein wollen. Gine gange Reibe Bildungs bestrebungen, welche die ftolge Aufschrift "Bir helfen uns felbit an der Stirne tragen, sind in den Kreisen der Karlsruher Werfan der Stirne tragen, sind in den Kreisen der Karlsruher Werftätigen im Gange. Sie auszunuhen, um eine hochgemute,
geistig regsame Arbeiterschaft, welche allen Stürmen troht, in
Karlsruhe heranzuziehen, soll unsere Aufgabe sein. Sokrates
lernte, bereits zum Lobe berurteilt, noch die Klöte spieles

# Friedrich Hegar

Ueberall in der Belt ruften Runftler und Mufiffreunde, am 11. Ottober 1921 den 80. Geburtstag des schweiger Meisters fest-lich zu begehen. Wenn an diesem Tage die Gedanken so Bieler gu dem Manne fliegen, der namentlich auf dem Gebiet des Chorgefanges bahnbrechend wirfte, jo wollen und durjen die Arbeiterfanger babei nicht fehlen. Längst haben bes Meifters Schöpfungen auch in ihren Brogrammen Gingang gefunden; auf ben Brogrammen unserer leiftungsfähigeren Ber-

auf dem Leidziger Konservatorium. Nach lurzem Aufenthalt in London und Baris übernahm er in Gebweiler (Clsaf) den Stockhausenschen Sängerchor. 1863 nach Jürich ans Theater be-rusen, trat er als Dirigent zu dem "gemischten Chor Jürich". Vierzig Jahre lang hat er denselben treulich geführt und ihm Weltrus verschafft! Ueberhaupt ist die höchste Entwicklung des Jüricher Ausikledens in erster Linie Segars Werk! Im Jahre 1876 gründete er ein eigenes Konservatorium, dem er dis 1915 vorstand; 1889 erfolgte seine Ernennung zum Ehrendotter durch die Universität. Mit Joachims Tod trug ihm 1907 Verlin das Rektvat der Jochschule für Musik an, welchen ehrenvollen Kus er aber mit Kücksicht auf sein dorgerücktes Mier ablehnte. Wenn Wagner und Liszt es waren, die den lhrischra motischen zum dramatisch-romantischen Männerchor machten, is es Gegar gewesen, der dem A capella-Chor seinen Stempel auf

matischen zum bramatisch-romantischen Männerchor machten, if es Gegar gewesen, der dem A capella-Chor seinen Stempel aufdrücke. Er ist der eigentliche Schöpfer der Chor ballade und ist darin unerreicht geblieben. Werke wie z. B. "Totenvolf", "1813." "Schlaswandel," "Das Herz von Douglas bergen Berte höchster Kunst, die Tag und Zeiten überdauerm Wennschon der Männerchor sein eigentliches Schaffensgestiet darstellt, zeugen doch auch die rein instrumentalen Kompositionen (C-moll-, D-Dur-Konzerte, Kis moll-Quarteit) von Gegars Vielseitsseit. Eine besonders eindringliche Sprache sindet er in der Zusammenkasung von gemischten Chören mit dem Orchester in Werken wie: "Nhasvers Erwachen" und "Wanasse".

Manaffe". Es ist das vornehmste Bestreben aller Chorvereine, deren Stärke und Durchbildung es irgendwie gestattet, mit Hegars hinreihenden Berken vor ihre Gemeinden zu treten; darin allein schon liegt eine hohe Anextennung seiner Arbeit. And weil er durch seine Kunst auch uns Arbeitersängern so Erhabennes und restlos Gutes spendet, wollen wir nicht die Letzten sein die des Hochbetagten an seinem Ehrentag in Dankbarkeit und Berehrung gedensen. Shillin-

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

verden \* 99 Kiften L Die Ba tuna" n

eingutreten. Oftober, abende rein Jugendhilfe im Langenbrand m Hauptbahnhof in dieses Erho. riger Paufe wird

anftaltung regel. eue Führer des Breffe bejonders erren bes Quar rrtett beabsichtigt en Intereffenter g Frit Müller, chnen zu wollen. end 71/2 Uhr im Ritglieder Mar-cik (Mabier) sei in allen Mufie

arisrube il, Gifenb.=Infp.

arl Grimm bon oon hier. leifle bon hier. na Bollmer von eher hier, mit mermann bon on Milz. Hch. hier, mit Anna dreher hier, mit Durlach, Bers. oon hier. Emil t Maria Ernst Stadtard. hier, Durlach, Bahn-tigheim. Wilh.

resden. Frdch. atharina Dehlrd bon Au. ger und Wirt. fr. Anneliese, Frdch. Weiß, Walter Will, B. Karl Wolf, ffiftent. Erich B. Heinrich urtur Lane henwerkführer.

n, Magiftrats.

ordnet, daher officgemittels in Karlsruhe; R. W. Lang, lienstraße 19, iffreunde, am Meifters feft. nten fo Bieler m Gebiet des n und bürjen igst haben des Eingang geihigeren Ber-

iche Laufbahn Aufenthalt in

(Elfah) den 8 Theater be. Thor Zürich". ihrt und ihm twidlung bes !! Im Jahre r er bis 1915 ndoftor durch 7 Berlin das envollen Ruj blehnte. i Ihrisch-brai Stempel auf der Chorite wie z. B on Douglas überbauern Schaffensgei iartett) boi

Chören mit reine, beren mit Hegars eten; darin jo Erhabe Letten sein barkeit und

de Sprache

8:2, 2. Mannsch. 2:3.

# Jugend \* Wandern \* Spiel \* Sport



#### Der Sport am gestrigen Sonntag Urbeiter-Turn- und Sportbund

Conderflaffe Gruppe 1 (Raridruhe) Arb.-T. und Sp.-B. Durmersheim — Fr. T. Karlsruhe. 1. Mannich. 1:5, 2. Mannich. 2:4, 3. Mannich. 1:2, 4. Mannich. 0:3. Das Spiel war ruhig. Mue I — Arb. Sp. 3. Karlsruhe. 1. Mannsch. 2:0, 2. Mannsch. 3:0, 3. Mannsch. 1:6.

3. Mannich. 9:0.

Sonderflaffe Gruppe 2 (Pforzheim Bem.: Sp. Bforeheim - Rleinfteinbach. 1. Mannich. 3:3, 2. Mannich. 0:0, 3. Mannich. 8:0.

Rlaffe A, Gruppe 3 (Rarleruhe:Bruchfal) Eggenstein — Blankenloch. 1. Mannich. 0:3 (0:1), sochilleistungen bollbringen. Richtet ben Anfang eurer Spiel 9. Mannich. 0:3 (0:1). Arb.- Z.. u. Gp.-B. Beiertheim - Fr.T. Morid. 1. Mannic.

Alaffe B, Gruppe 4 (Albtal) M.-Sp.-B. Langenfteinbach - Spielberg. 1. Mannich, 3 : 2, Sportbewegung im besonderen. 2. Mannich. 2:2. Mu a. Rh. — Reichenbach. 1. Mannich. 2:5, 2. Mannich.

Sobenwetterebach - Grunwettersbach. 1. Mannich. 3:1, 2. Mannich. 1:4.

Privatipiele Arb, T.: und Gp. B. Beiertheim - Fr. T. Mörich. 3 Wannich. 4:0.

Weitere Sportveranftalfungen Ligasptele, Abteilung 1: Sportflus Pforzheim — Germania Durlach 1:0; F.B. Beiertheim — Sportflub Freiburg 9:1; 1. F.C. Pforzheim — Ballspelflub Pforzheim 5:1 (Playeinweihung). - Abteilung 2: Bhonig Karlsruhe - Lor. rad 5:1.

Borrunbe um ben Bunbespofal Subdeutschland - Beftdeutschland 6:0.

#### Ein Mahnwort an unsere Arbeiter-Sportler

Muf bem Reiche-Arbeiter-Sportfongreß in Jena murbe folgender Antrag angenommen:

"Der Reichs-Arbeiter-Sportfongreß wolle beichließen, baf. an Bahltagen gu Reid, Staat ober Gemeinbe Ber: an ftaltungen ber Arbeiter-Sportverbanbe unter allen Umffanben gu unterbleiben haben. Bielmehr wünfcht ber Reiche-Arbeiter-Sportfongreg, baß fich alle Sportgenoffen in Stadt und Land ihren politifden Barteien gur Berfügung

Arbeitersportler! Diefer Beschluß bes Reichs-Arbeiter-Sporttages muß eingehalten werden. Am 30. Ottober, dem Bahltage, dürfen sportliche Beranstaltungen nicht stattfinden.

Alle Fußballspieler des 3. Bezirks sind bestens eingeladen

Arbeitersportser! Beachtet auch den zweiten Teil des Bejchlusses und beteiligt euch an der Bahlbewegung und Bahlarbeit. Neberall wird darüber geklagt, daß die Sportser ihre
politische Pflicht nicht erfüllen, sich nicht an Bahlbewegung gegenüber
gen beteiligen, furzum sich der ganzen Bahlbewegung gegenüber
teilnahmslos verhalten. Dieser Indisferentismus mag für die
Angehörigen der bürgerlichen Turn- und Sportvereine seitens
higteit des ganzen Körpers und Erweiterung des Brustlorbes
und bietet somit die unentbehrliche ideale Ergänzung zu jeder
anderen Sportart. Sehr zu begrüßen ist in diesem Sinne das
mit vorzüglichen Bildern ausgestattete Leporello-Sportalbum
bon Sportlehrer Fr. Kniese "Die Sprossenwand", 10 Bilder
markanter Nebungen mit einleitendem Text zur Einsührung in
die Gynmastist an der Sprossenwand Franchsiche Berlagsbuchhandlung Stuttaart, Breis 2.40 N. Angehörigen der bürgerlichen Turn- und Sportvereine feitens ihrer Leitungen ermunicht fein, für einen Arbeiter-Turner und Sportler aber bollig unangebracht. Gin foldjes Berhalten trägt Sagsfelb - Ruppurr. 1. Mannich. 6:3, 2. Mannich. 8:1, nicht bazu bei, bei ber Arbeiterschaft und beren Barteien bie fo

nötigen Sympathien zu erwerben. Arbeitersportser! Bebenkt, daß im Landtag auch wichtige sportliche Fragen erledigt werden. Beteiligt euch beshalb an ben Bahlverfammlungen ber Cogialbemotratifden Bartei, belft mit bei ber Flugblattverbreitung. Gier fonnt ihr ebenfalls Sochfileiftungen bollbringen. Richtet ben Anfang eurer Spiele

Bahlerversammlung in bem gleichen Ort beginnt. Turn- und Sportgenoffen! Beachtet Dieje Mahnung und nehmt an der Bahlbewegung aktiven Anteil jum Auben der Arbeiterbewegung im allgemeinen und der Arbeiter-Turn- und

#### Wie ein bürgerlicher Sportler das Urbeitslosenproblem zu lösen gedenkt

Die Arbeitslosenfrage findet in der "Sports zeitung" des "Stuttgarter Tagblatts" eine ver-blüffende Lösung. "Das Kind ohne Spielplat ist der Bater des Mannes ohne Arbeit." Dieser tiefsinnige Gedanse wird damit begründet, daß das Geer der Arbeitssosen von denen gestellt werde, die immer frank, krummund dermachsen gestellt werde, die immer frank, krummund dermachsen seien, die Aurnen, Spiel und Sport verachten! "Darum muß endlich so school wie Arbeitssosen endlich loswerden.

Ist es findliche Raiblitat ober ein fribol-scherzhafter Gin-fall, die ben Mitarbeiter bes "Neuen Tagblatts" gur Feber greisen ließen? Ober weiß dieser Richts-als-Sportsmann wirf-lich nicht, daß es viele Tausende von Männern und Franen gibt, die trot gesunder Glieder keine Arbeit finden können? Bon den in der kapitalistischen Birtschaftsordnung begründeten Urfachen ber Arbeitslofigfeit wollen wir uns mit ihm lieber

Die verkannte Sproffenwand — bas Turngerät ber Bu-tunft. Die eigentliche Heimat ber Sproffenwand ist Schweben, Tagtägliches. Neben bon Jugend auf an diefem böchft einfachen Gerat ichafft Bunder. Besonders bringt diese Sproffenwandgymnaftit ftarte Rumpfmustulatur, Dehnbarteit und Befchme

Am 29. Oktober, abends halb 7 Uhr

# Fußballer-Unterhaltung

der Fußballer des 3. Bezirks

handlung, Stuttgart, Kreis 2.40 M.
Burf und Stoff im Bilb. Diskuswersen, Speerwersen, Kugelstoßen. Reihenaufnahmen mit erläuterndem Text zur Erlernung der Technik im Werfen und Stoßen. Von Sport-lehrer J. Waißer. Preis 6 M. Frankhiche Verlagsduchhand-lung, Stuttgart lung, Stutigart.

#### Stand der Spiele im Arbeiter-Sport

Bereine Spiele Gew. Berl. Unent. Buntte Tore

L.	Son	bert	Laffe	Gru	bbe 1	3 400	delyalie
	Arb.Sp.B. Rarlsruhe	4	4	100	10,000 10	8	15:1
8	Durlach	3	2		1	5	13:1
r	Fr. T. Karlsruhe	4	2	1	1	5	9:5
5	Durmersheim	3	2	1	Separate Sep	4	6:3
	Sagsfeld	3	2	1	NEW PROPERTY.	4	5:6
8	Mue	3	1	2	- V	2	4:7
9	Mern	3	0	2 2 2	1	1 .	3:4
t	Rüppurr	3	0	2	1	1	1:10
1	Union Karlsruhe	4	0	4	-	0	1:19
а	STATE OF THE PARTY			-	[Martin]	THE REAL PROPERTY.	1000000
1	Sonderflaffe Gruppe 2:						
99	Stein	8	3	-	1	6	8:1
1	Wilferdingen	3	2	-	1	5	11:2
9	Kleinsteinbach	3 3	2	1	-	4	6:4
,	Fr. T. Pforzheim	3	1	1 2	1	3	7:6
5	Bero. Butenberg	3	1	2	-	2	6:14
2	Gingen	3	1	2	-	2	5:8
8	Größingen .	3	-	1	2	2	6:8
1	Brötingen	3	-	8	-	0	2:8
2	01		- IA (I				59892000
		laffi		тирр	e 3	Taylor In	hall be a
8	Beiertheim	4	4		No.	8	27:0
i	Eggenstein .	4	3 2 2 1	-	1 ,	157 mg	14:3
	Blanfenloch	3	- 2	E. T.	1	5	17:1
	Mörich	3	2		1	5	10:5
4	Buladi	4	1	-	3	5	7:5
	Bruchfal Liedolsheim	8	1	2 3	1	2	8:6
	Rnittlingen	4	The state of	4		0	
	Unteröwisheim	4	1	4	12/15/00	0	1:21
	tenteconorsgerm	*	11.5	Marine !	Assis	0	0:00
	RI	ajje	BG	гирре	4:		
Я	Grünwettersbach	3	8		4	6	5:2
4	Langensteinbach	2	2		-	4	10:1
1	Spielberg	3	1	1	1	3	9:4
V	Wolfarisweier	332	-	1	1 2	3 2	2:3
	Hohenwettersbady	2	1	10.1	-	2	8:4
	Un a. Rh.	3	-	2 2	9119	1	3:10
1	Heichenbach	2	-	2	-	0	0:13
1	Mm 23. Oftober,	MOY	none 1	40 mg	(Xui	olortoni	erens in
	tent so. Cribbet,	HILL	Bone 1	TO TOTAL	- Opi	CICIEDII	ercub itt

p. Körperverlehung. Sestern abend schlug ein in Mühls bei Marktheidenfeld ist die Hund eine gerechte, eine wohnender Taglöhner einen Hausburschen ohne Grund an den. Das hiesige Bezirksamt hat die nötigen Borsichtsmaßres in der Gebentung angemessen Geln getroffen. die Girne und warf ihn gu Boben, wobei ber Angegriffene geln getroffen. einen doppelten Armbruch erlitt.

Berungludte wurde nach dem Kranfenhaus verbracht.

#### Baluta-Bericht vom 8. Oktober

Warkfurs in der Schweiz ca. 4.60. Auszahlung Holland natierte 39.36 N per hfl. Auszahlung Schweiz notierte 21.96.N per schw. Fr. Auszahlung England notierte 466 N per Pfd. Sterl. Auszahlung Frankreich notierte 8.92 N per frz. Fr. Auszahlung Neuhork notierte 123% M per Dollar.

Wasserstand des Rheins Schufterinfel 38, gef. 20 3tm. Kehl 142, gef. 8 3tm. Mazau 304, gef. 1 3tm. Mannheim 182, geft. 2 3tm.

# Kleine badische Chronik

Bruchhausen, 8. Oft. Bei Bruchhausen wurden gestern obend in den von Rastatt nach Karlsruhe sahrenden Pesonen-zug don unbekannten Tätern Steine gemorfen, wodurch in den korderen erleuchteten Wagen mehrere Personen Verletzungen

\* Bilferdingen (A. Durlach), 9. Oft. Der alte zweistödige Sau des Gasthauses zum "Röhle" (Besitzer Bilhelm Balch) ist nachts abgebrannt. Auch der Dachstuhl des anstogenden neueren Gebäudes wurde zerstört. Jünf Familien sind obdachlos.

\* Mühlhausen (Amt Biesloch), 8. Oft. Den jüngsten Brand bemüste ein Gauner, um dem ältesten Sohne des Bestroffenen 1700 M Papiergeld aus dem Kleiderschauf zu stehlen.

Ein Geschäftsmann aus Miesloch der dem Ausware etwas sten. - Ein Geschäftsmann aus Biesloch, ber bem Reuen etwas ftart sugesprochen hatte, verlor auf dem Geimweg seine Brieftasche mit 2400 M Inhalt. Ein Radfahrer fand dieselbe und lieserte sie prompt ab. Er erhielt 200 M Finderlohn. Das klingt anspers als des Aerholten einer Dans gene die best fich ber ders als das Berhalten einer Dame zu Geidelberg, die für ber-lorene und wiedergebrachte Tausendmarkscheine nur die Worte ibrig hatte, die Finderin brauche nichts, benn fie fei ja gut ge-

Mannheim, 8. Oft. Die Einfaufs- und Verwertungsgeschlichaft der Fleischer-Innung Mannheim beschloß, in Mannheim Gefrierleisch zum Berkauf zu stellen, um die insalge Teuerung und Futtermittelnot bedrohte Fleischversorgung ücherzustellen. Es handelt sich um bestes argentinisches Mastschließ, das in Spezialdampfern nach Deutschland besörert und auf die Zentralgefrierhallen verteilt wird. Das Fleischmitzt zum Preise von Arol. A. das Kinnh abergeben.

burg wohnender Taglöhner einen Hausburschen ohne Grund an den. Das hiefige Bezirksamt hat die nötigen Borsichtsmaßre-

Rartoffelernte unb Rartoffelpreis

p. Aufgegriffene Kinder. Samsiag abend wurden hier ein Bfullendorf, 8. Oft. Tausende von Zentnern Kartoffeln Sjähriger und ein 11jähriger Knave aufgegriffen. Die beiden werden jest auf den Stationen Pfullendorf, Burgweiler und Kinder gaben an, daß sie von ihrer Stiefmutter in Pforzheim Aach-Linz verladen. Leider herrscht überall Wagenmangel,

Wit Gültigkeit vom 6. bis 31. Oktober ist ein Ausnahmes tarif für frische Kartoffeln bei Aufgabe als Frachtstädgut im Binnen- und Bechselberkehr der deutschen Reichseisenbahn eingeführt worden. Der Frachtberechnung werden statt der

# Lette Nachrichten

Der Reichskangler über Oberschlefien

BIB. Offenburg, 9. Oft. Anläglich bes 25jährigen Jubi läumsfestes des katholischen Arbeitervereins Offenburg hielt Meichskanzelr Dr. Wirth im großen Unionsaale eine Ansprache, in der er u. a. auf die oberschlesische Frage zu sprechen kam. Er sagte dabei: "Ich din sehr beforgt um das Schicksal dieses Landes. Ich weiß nicht, ob ein Sinneswandel bei den Alliierten eingetreten ist. Dat man etwa Lust, im Often unseres Reiches ein Land gu fonftruieren, über bas in Deutschland noch nach Jahrgehnten getrauert werben wurbe Seute noch mare eine Berftändigung mit dem polnischen Bolke möglich. In Warschun hat jedoch der Hochmut die Geister verblendet. Das polnische Volk geht dazu über, sich mit dem beutschen Wolke deuernd zu verseinden, nachdem es sich die Nussen zu Todseinden gemacht hat und obwohl in Litauen und Galizien der Kampf noch nicht abgeschlossen ist. Soll zwischen dem deutschen Volke und dem polnischen Bolte ein verpesteter politischer Leichnam gelegt werben? Schon ber Gedanke an eine folche Konstruktion follte bie olge Tenerung und Juttermittelnot bedrochte Fleischversorgung underzuftellen. Es handelt sich um bestes argentinisches Masischen Es handelt sich um bestes argentinisches Masischen Eschaubet sich um bestes argentinisches Masischen Bolke deutsches Land, was Jahrhunderte zu uns gehörte, dien Und ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts durch ein Diktat zu nehmen und zu randen. Ich weiß nichts über die Stillens über die Stillensung des Vollerdungstats. Aber täusche war das deutsche Bolk nicht um des demokratischen Prinzips in Europa willen! Das deutsche Bolk, das guten Willens ist, ein Neich der Freiheit, der Gerechtigkeit, der Bertheim, 9. Okt. dier wurde ein Waggon mit 130 Wertheim, 9. Oft. Hier wurde ein Baggon mit 130 Gine Entiduschung wäre schmerzlich, nicht nur für die Führung der Vollet und ihrer großen Ziele der Bölferverständigung und der Bolterverständigung und Bate nach Bahern und follte laut "Bertheimer Zeistuna" nach Baden weitergehen. — In Gelmstadt

### Aur Regierungsbildung

Durlach im "Lamm".

Ermeiterung ber Roalition nach links gescheitert?

naueschingen wurde von den Bezirksämtern als Angemeischen heitspreis für 1 Zentner gute Speisekartoffeln 50 K seigelest.

\*\*Aus dem Bezirk Achern. Allgemein klagt man hier über die hohen Kartosselpreise. Preise von 70—75 K sind die Regenwärtigen Koalitionsparteien zwei eine Erweiterung nach selben von die die klagt man lieft das in der Angebrung von Zeigenwärtigen Koalitionsparteien zwei eine Erweiterung nach selben von die klagt man lieft nach links wünsichen, hat diese wiederholte Frage keinerlei praktisse Bebeutung mehr. Wir haben daher keine St. Blassen der Zentner Kartossels mit 50 K frei ins Haus geschwärtigen keinerlei praktisse Bebeutung mehr. Wir haben daher keine Gerankassung der Kartosselsen und liefert wird. Beranlassung, eine gemeinsame Sitzung der Parteileiter und der Reichstagsfraktionen einzuberufen, damit fie zu der völlig gegenstandslosen Frage Stellung nehmen.

# Die neuen Eisenbahntarife

eingeführt worden. Der Frachtberechnung werden platt der Glüdgutfätze die billigeren Frachtfätze der Wagenladungsklasse Dezember 1921 in Kraft tretenden Eisenbahnsahrpreise nach A zugrundegelegt. Gelegentlich der auf 1. Nov. I. I. in Kraft tretenden Gisenbahnsahrpreise nach stretenden Tariserhöhungen erfährt auch dieser Ausnahmetaris eine Aenderung.

Dezember 1921 in Kraft tretenden Gisenbahnsahrpreise nach sollenden Ginheitsgäden gebildet werden: Es sommt der Kisoneter in der 4. Klasse auf 17 Pfg., in der 3. Klasse auf 26, eine Aenderung.

Dezember 1921 in Kraft tretenden Gisenbahnsahrpreise nach sollenden Ginheitsgäden gebildet werden: Es sommt der Kisoneter in der 4. Klasse auf 17 Pfg., in der 3. Klasse auf 26, eine Aenderung.

Dezember 1921 in Kraft tretenden Gisenbahnsahrpreise nach sollenden Gisenbahnsah

#### Eine Abfuhr Wilsons

III. London, 8. Oft. Die "Times" meldet aus Neuhort der frühere Präsident Wilson hielt eine Rede, in der er jedes Abweichen vom Bersailler Bertrag als Berrat gegen die Misierten begeichnete. Wilson forderte den Boblott der deutschen Baren, ftieg aber auf lebhafte Opposition ber Unwesenden und mußte vorzeitig die Tribune verlaffen.

Schriftleitung: Georg Schöpflin. Berantwortlich: für Artifel, Politische Nebersicht und Lette Nachrichten Germann Rabel;
für Badische Bolitik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei. Gerichtszeitung und Jeuilleton Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschilches, Soziale Rundschau, Genoftenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Priefkasten Josef Eisele;
für den Anzeigenteil Gustav Arüger, sämtliche in Karlsruße.

Bis 10 4 Bellen Bereinsanzeiger Bei 5 u. mehr Zellen Bil 1.20 bie Beile Bellen Bereinsanzeiger Brit. 1.50 bie Beile Bergnugungbangeigen finden unter Diefer Aubrit feine Anfnahmed

Rarisrube. (Raturfreunde.) Ericheint heute gu einer bringenden Arbeit in Luisenstrafie 24. — Dienstag: Photosihung Lotal. Mitglieder, die Interesse für Ausbewahrungskäften im Haus Moosbronn haben, mögen sich am Freitag in die Listen

Stackenpferd-Teersdivefel-Seife

Mr. 2

gienrats ?

in neuer

auf Ranite

gefellichaft angezogen tigt find,

jahr 1919/ gezahlt, 2

millionen nun bered

aeachenen

das Rapit

Angestel der Sta

Deuti ihren Unt

getretenen

burchgefül

Broduffio

zeigen sol laufe. Die

fteuern if

bavon abs

zu schaffe Nominaln

Muf biefe

von Brod

hat darun

wischen n

Sätte er

ftellen wo

worben fi

nur etwa

schaften r dem frag

borgenom und heut

fcaften fa

und bei e

man bere

zeit. Ab

Die Börf

tatfämlim

daften i

fen feien,

Börfenjob

Unfumme

"angeme

für die si gut sein bon ben

ift. Man

tiefe ftati

daß fie i den Arbe

Billi

Reger

Da

Deut

Deut

Unsere Geschäftsräum

Mittwoch, den 12. Oktober geschlossen

Die Entwässerungsarbei-ten zur Erweiterung ber Entwässerung bes Ma-ichinenhauses im Personennisterialberordnung b 3. Januar 1907 zu ver-geben. Pläne und Ve-bingnishefte bei Hochbau-bahumeisterei I hier II.St. der neuen Eilguthalle Zimmer 32. Dort An-gebotsbordrucke erheben. Die auf Einzel- und Gefamtpreise gu ftellenber Angebote find berichloffen offirei und mit der Auf ichrift "Entvässerung Majchinenhaus" bersehen, hatestens bis Montag, den 17. Oftober ds. 38., borm. O Uhr bei uns einaureichen. Den Angeboten ist eine genaue Preisaufteilung beizugeben. Zu-ichlagsfrist 4 Wochen.

Bahnbaninfpettion I. Unregelmäßigkeit neuerung Breug. fübb. Staateloje gur haupt- u. Schluftaffe hinzuweisen u. Rauflose zu empfehlen. Biehung 14. Ottober bis

14. Nobember. 1/8 1/4 1/2 1/1 Anteil 50. 100. 200. 400. Wart. Muj ca. 2.Loje 1 Treffer bis 11/2 Willion Wart Lubwig Göß

Bab. Lotterie - Ginnehn hebelitraße 11 b. Rathans Zable hohen Preis für Aleider, Schuhe, Baide, Dobel, Bfandfceine, Federbetten,

Borhänge, alte Gebiffe, Platin, alte Gold- und Silber-Waren Frau Pflüger

Diricitraße 31 6376 Ber Möbel

neu und gut her-gerichtet haben will, wende sich an 6501

Mag Hertel Glümerstraße 8.

Ledergamaschen brima Qualität in allen Größen billig 3. haben bei 3. Gilbermann Mittwoch den 12. Oktober bleiben unsere

geschlossen



Hohen Feiertags wegen bleibt mein Geschäft Mittwoch, 12. Oktober

geschlossen. Daniels Konfektionshaus.

Wegen hohen Feiertages bleiben unsere Geschäftsräume am

Mittwoch, den 12. Oktober

geschlossen

Bankhaus

Neue Küchen An- und Berfauf 6400 2. Graf, Rüppurrer-itraße 24 a, IV. St. 6222

artie-Haus

Niemand versäume die günstige

Einkaufs - Gelegenheit!

Damenstiefel . . . Mk. 70. — bis 140. —
Spang.- u. Halbschuhe Mk. 70. — bis 95. — Herrenschuhe . . . Mk. 90. – bis 145. – Kinderschuhe . . . . von Mk. 26. – an,

Anzüge, Hosen aller Art zu sehr billigen Preisen bei 648

Feiertagshalber bleibt mein Geschäft am Mittwoch, 12. Oktober geschlossen.

Holz-u. Kohlenhandlung 父 A.v. Steffelin 父 Kohlen, Koks Briketts, Brennholz

Telephon 61.

Blane De rbeits: nzüge Drild-Unzüge

Urbeitshosen Felde Tuchhofen in großer Auswahl ;u billigften Breifen.

Levy In- und Bertaufsgeichaft Marfgrafenfir. 22. Telephon 2015.

Wanzentod

IL B. A. Fr. Springer, Markgrafenstr. 52

"36 fitt feit 3 Jahren an gelbitchem Lusichlag mis furcht. barem

3n faufen gesicht: Behrodanzug od. Gehrod Gummimantel. Angeb. mit Preis an **Bogel**, errenstr. 20, 1 Treppe

Gebrauchte 6467 Kahrräder und Rähmaschinen auch einzelne Teile zu faufen gesucht. Boethestraße 51, Sths. I.

Man leje Nr. 19

ber "Latern"

Beitungsberlag

Marlernhe i. B.

8 bis 10

für dauernd gejucht. Baugejchaft

Josef Held

Gildenbfirafie 24.

Mehrere tüchtige

Damen-

Schneiber

bei hohem Lohn gefucht.

Modehans

Seinrich Schwarz

Beilbronn a. D.

Häuser u.Geschäfte, Billen, Hotels, teils fof. begiehb., an bert. 902. Bujam, Liegenichafts-buro, herrenftrage 38.

Diwans! ene, in Stoff und Plufd. 500 u. 750 MI. an gu ber Röhler, Schägenstraße 2:

Neues

Lebensbedürfnis-



Dienstag, den 11. Oktober, nachmittags von 4-7 Uhr

KONZERT Kapelle des Musik-vereins ,Karlsruhe Eintritt: 1.20 % (Jahreskarten), 2.20 % (Sonstige). Kinder je die Hälfte. Vorverkauf: Verkehrsverein und Schalterkassen des Stadtgartens. Bet schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

n. Staalsarbeiter m. b. S., Rarlsrihe. Satiren über Die Rartoffelverforgung für unfere die Herbstwoche Mitglieder ift fichergestellt. Reine Angft! Jeber erhalt bas gewünschte Quantum Sottfriede Meerettich 3um Aranklachen

Es werden jeweils die betreffenden Buchstaben aufgerusen, an welche die Abgabe erfolgt. Ab Montag, den 10. Ottober, Kartoffel-abgabe an die Buchstaben A. B. C. D. E. F. G. N. I. Berlauf von 7½—12 und 2—6 Uhr am alten Bahnhof (Bahnkeig).

Einkaufsgenoffenschaft der Beamten

Apollo-Theater. Gaftfpiel bes Oberbagerijden Bauerntheaters.

Monteg abend 8 1the

Baufluchtenfestiegung am hirten:

weg in Rintheim betr. In der Begirferatssihning bom 26. Juli 1921 wurden gemäß § 3, 5 des Ortsstraßengesehes vom 15. Oftober 1908 die Straßen- und Bauluchten am hirtenweg in Rintheim nach Daßgabe des Antrages des Stadtrats bom 25. 4. 921 und bem borgelegten Blane feitgeftellt. Der Blan liegt mahrend gwei Bochen bom Tage ber öffentlichen Befanntmachung an auf dem Rathaus, 3. Stod - Zimmer 100 - jur

Rarleruhe, ben 1. Ottober 1921. Begirfgamt III.

Grfammahl in ben Stadtrat betr. Gur die berftorbene Stadtratin Frau Mnne Richter ift mit Amtedauer bis gu den nächfter Erneuerungswahlen (November 1922) Erfas gr bestellen. Da in der f. 3t. bon der deutsch demofratischen Bartei, der fozialdemofratischer Bartei und der Zentrumspartei eingereichten gemeinsamen Borichlageliste feine Ersahnfan-ner vorgeschen waren, haben die Stadtverord-neten gemäß § 25 Abs. 3 der St.O. mit einfacher Stimmenmehrheit einen Erfagmann gu

Bählbar in den Stadtrat ist jeder minde-stens 25 Jahre alte Stadtbürger, dessen Bür-gerrecht nicht ruht (§ 10 der St.D.). Es kön-nen aber diesenigen Beamten, durch welche die Aufsicht des Staates über die Stadt ausgeübt wird hone die Tealter die Stadt ausgeübt wird, sowie die Stadtberordneten die auf sie gefallene Bahl nur annehmen, wenn sie ihn Amt niederlegen. Spegatten, Geschwister, El-tern und Kinder, Schwiegereltern und Schwiegerkinder sowie berschwägerte Personen und biesenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nämlichen Handelsgesellschaft beteiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtrats sein.

Die Ersahwahl sindet

Dienstag, den 18. Oftober be. 38., nachmittags von 5—1/26 Uhr m großen Rathausjaal ftatt.

Die Stadtverordneten werden hiermit viejer Wahl eingeladen. Ratistube, den 7. Oftober 1921. Das Bürgermeifteramt

Städt. Friedrichsbad. Die abgebrannten

Wannenbäder I. und II. Rlaffe find neu aufgebaut und 2826

wieder geöffnet.

grosse Film-Opern-Singspiel Zigeunerblut hes Auftreten von Frau

Else Lindner vom Deutsch. Opernhaus Berlin. Tenor: Albert Engels vom Stadttheater Mainz. Musikal. Leitung: Herr Kapellmeister Lewin. Beginn der Vorstellungen: 5.15 9.15. Extra-Einlage:

Die Goldmine von Sar-Khin Filmwerkes: Die Jagdnach dem Tode

Beginn: 4 Uhr, 8 Uhr. Kartenvorverkauf jeweils vorm. von 11-1 Uhr, sowie ½ Stunde vor Be-ginn der Vorstellung an der Theater-kasse. Zufolge des zu erwartenden Andranges dürfte der Besuch der Nachm.-Vorstellg. zu empfehlen sein.

Sozialdemokr. Partei Raftatt

Mm Dienstag, den 11. Ditober 1921, abends 8 Uhr, ihrechen im "Lindenfaal" Reichstagsabg. Georg Schöpflin, Karlsruhe und Eisenbahninspektor Wirth, Appenweier

in einer großen öffentlichen T

über bas Thema: "Die innere u. äußere Politik Deutschlands und die bevorstehenden Landtagswahlen." Bahler und Bahlerinnen bon Raftatt ericheint Baffen! Der Borftand.

Durlacher Anzeigen. Aleinverkaufspreise für Obst und Gemüse für die Beit bom 11.-17. Ditober 1921.

Gemüie:								
Endibien	. Stüd bis 70							
Einmadgurten	Strick 12							
Feldialat	Finnb 200							
NUMBER OF THE PROPERTY OF THE	MCVF) FSI ESG E.							
Seideraben bune menne	9276 110							
Ropffalat (Freiland)	. Stird 20-60							
Kopffalat (Freiland)	28fb. bis 120							
certabiletit	With his 80							
CHLUIS	Meth his 50							
Mangold . Nadieschen	Frund 30							
Radieschen	. Bund 20-40							
Rettid)	. Stüd bis 30							
Rhabarber	. Binnd 70							
note benden onne Krant	- Mid his 60							
notivally	98511111 80							
Reine Millien	03 Carrach 20							
Sellerie mit Kraut	. Stüd bis 80							
Sellerie mit Kraut Itangendohnen Spinat Lomaten	. Pid. bis 260							
Spinat	Bfd. bis 40							
Lomaten	Bfd. bis 160							
Beignung	Menuto 60							
Birfing	Pjund 50							
ziviebeln	Pid. bis 120.							
Ziviebeln Édelvbjt	nach Güte							
Egapjel Egbirnen	Ffd. bis 190							
zgornen	Pfd. bis 190							
epchapfel	Pid. bis 150							
lochbirnen	Bid. bis 150.							
Borftehende Breife wurden im	Benchmen m							
er Preisprufungstommiffion Karls	ruhe sestgeses							
Durlach, den 8. Oftober 1921.	23							
Ctabt. Breisnrüfungag	111.2							

Baden=Baden.

Auf bie Mehlfarte ber 7. Bodie tommen an-ftatt 250 Gramm Dehl, 750 Gramm Brot ober 550 Gramm Mehl jur Ausgabe. 2333 Lebensmittelamt.

Ardensamt Baden-Baden (Bezirfearbeitenachweie).

Unentgeltliche Stellenbermittlung für ge-lernte und ungelernte Berufe. Befondere Arfeitsnachweisabteilungen für weibliches Verso-nals, Hotels und Wirtschaftspersonal, kaufm. und fechn. Angestellte, Erwerbsbeschränkte (einschl. Schwerbeschädigte). Geöffnet: Vor-mittags von 8—12 Uhr, nachmittags von 2—4 Uhr. — Fernsprecher Ar. 1149—1156. Befucht werben:

Landwirtschaftliche Knechte, junge Gartner, opfer, Bernidler, Bau- und Möbelichreiner, Berren- und Damenfrijeure, Maurer, Gipfer, Herren- und Damenfriseure, Maurer, Gipser, Maler, Damenschneider, erste herrenschneider (Großstüd), Nahmenglaser, Zigarrenmacher (Widler und Sortierer), Tapezier- und Kolsterer, Exeinhauer, Majolitamaler, Grabeure (Metall, Stein u. Glas), Zahntechnifer, Handicher (Middenzseiter), Maschinenarbeiter auf Eisen, Laufdurschen, junge Burschen (für Schuhfabrik), Blant- und Rahmenglaser nach guswärts.

auswärts. Alleinmäden (bie bürgerlich tochen tonnen), Röchinnen, Zimmermäden, 2 perfette Jung-fern Schneidern wird verlangt), Berfäuferin für Feinkoftbranche, Wasch-, But- und Stun-benfrauen, Lehrmäden für Zahntechnik und

Bufettfraulein, Gerbierfraulein, Röchinnen, Kaffeeföchinnen, Kochlehrfräulein, Madchen für Hausarbeit und Servieren, Hausmäbchen, Müchenmädchen, Wäscherinnen. 2332

Lehrlinge für alle Berufe. Stellen fuchen:

Gewerbsgehilfen für alle Beruse, Kriegsbe-ichabigte, gelernie und ungelernie Arbeiter in großer Jahl. Lehrlinge für verschiedene Beruse und Lehre.

madden für Rleidermacherei.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg